HAFENBLATT

FLENSBURG HISTORISCH MARITIM

ISSN 1610-2827

SONDERHEFT: „Historischer Hafen"

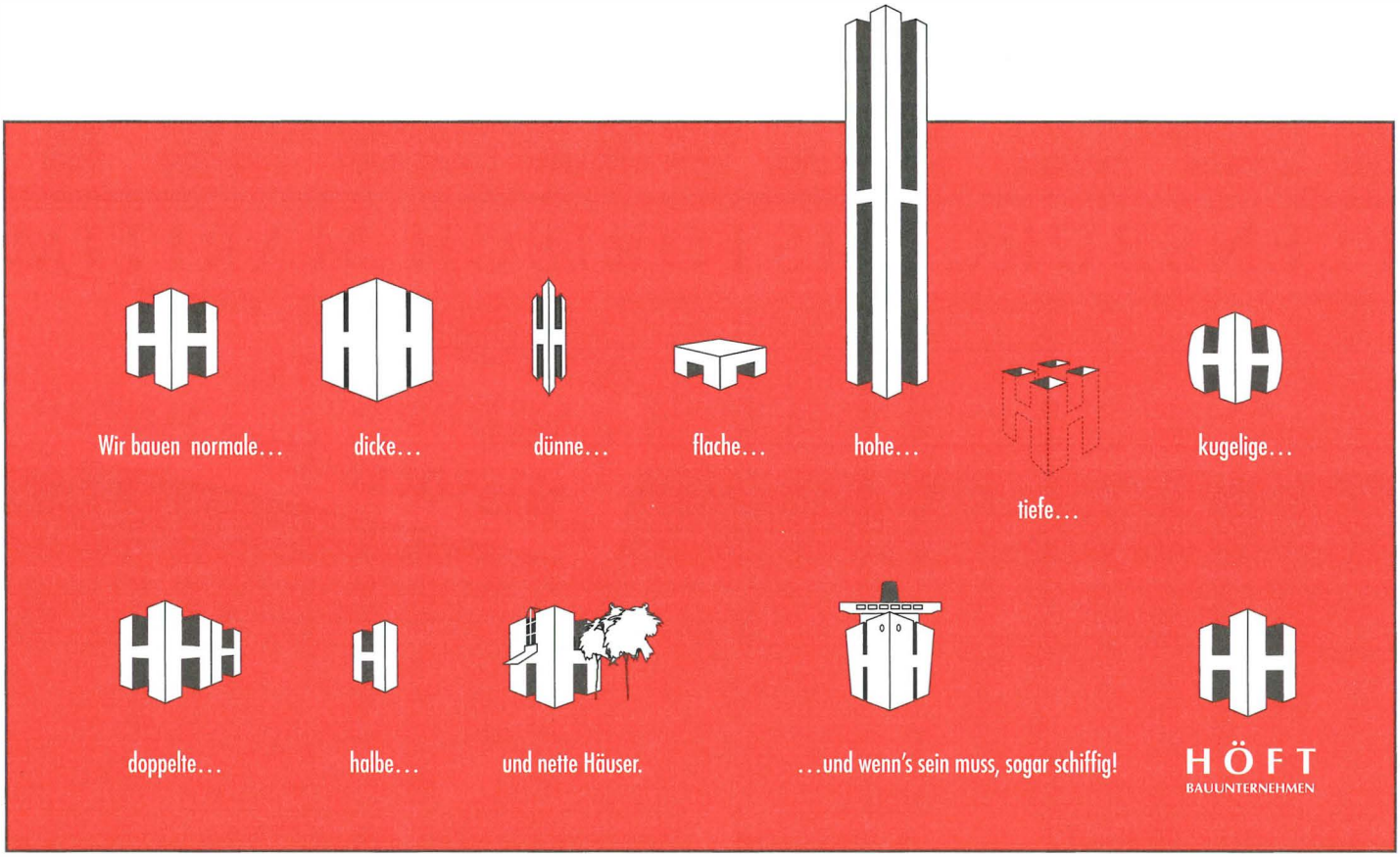
HISTORISCHER HAFEN

Und diesmal...

Schiffahrtsmuseum, Museumshafen, Museumswerft, Klassische Yachten, Jollensammlung, Dampfersammlung, Höfe & Gänge, Dampf Rundum, Rum Regatta, Flensburger Regatta von 1855, Apfelfahrt...

FLENSBURGER SCHIFFAHRTS MUSEUM

Sonderheft – Mai 2009 Nr. 27



...und Bauen kann so viel Spaß machen!

JACOB CEMENT®
BAUSTOFFE

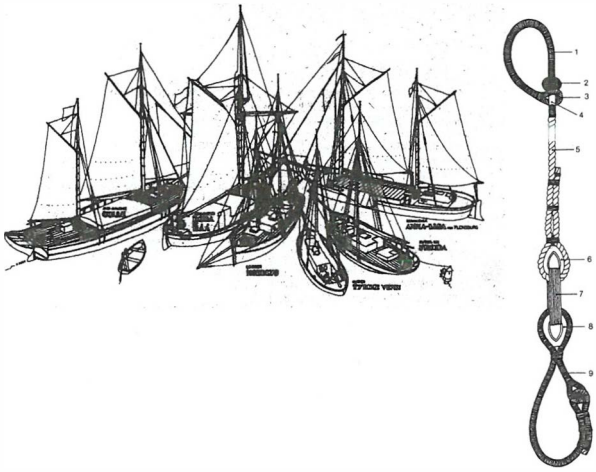
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-18 Uhr · Sa 7.30-12 Uhr, gucken kost' nix, Rat holen auch nicht. Außerdem jeden Sonntag von 13-17 Uhr Schautag (keine Beratung, kein Verkauf ...aber in Ruhe gucken.) Sie finden uns in 24937 Flensburg · Am Industriehafen 3 und in 24955 Harrislee · Industrieweg 17. Sie können sich auch einen Beratungstermin holen, für Flensburg: Fon (0461) 1501-0 · Fax (0461) 1501-111 und für Harrislee: Fon (0461) 1501-232 · Fax 1501-231 ... oder kommen Sie einfach vorbei. Übrigens: JACOB CEMENT BAUSTOFFE ist eine Unternehmung der Jacob Sönnichsen AG

SONDERHEFT

FLENSBURG

HISTORISCHER HAFEN

Alle Vereine im Überblick	Tonne	4
Übersichtsplan	Tonne	5
Museumswerft Flensburg	Tonne	6
Flensburger Schiffahrtsmuseum	Tonne	8
Sammlung Segelnde Berufsfahrzeuge (Museumshafen)	Tonne	10
Dampfersammlung	Tonne	12
Sammlung Klassische Yachten	Tonne	14
Jollensammlung	Tonne	16
Höfe und Gänge	Tonne	18
Bücherschapp und Restaurierung	Tonne	21
Internationale Rum Regatta	Tonne	22
Dampf Rundum	Tonne	24
Flensburger Apfelfahrt	Tonne	26
Flensburger Regatta von 1855	Tonne	28
Impressum	Tonne	30



Liebe Leserin, lieber Leser …

1979 gründeten private Schiffseigner den Verein Museumshafen Flensburg e.V.. Sie sanierten mit eigenen Kräften das »Bohlwerk« (eine alte Kaianlage) und begannen mit dem Aufbau einer Sammlung segelnder Berufsfahrzeuge. (Zeichnung: Die Gründerflotte) Um die breite Unterstützung der Bevölkerung zu finden, wurde 1980 die erste »Rum Regatta« für historische Segelfahrzeuge veranstaltet und bereits 1984 galt der „Museumshafen Flensburg" als „Vorzeigestück der Traditionalistenszene" (Zeitschrift Yacht).
1984 konnte aus Anlass des Stadtjubiläums im historischen Zollpackhaus das Schiffahrtsmuseum eröffnet werden. Dies gelang mit massiver Unterstützung der privaten Initiative des Fördervereins Schiffahrtsmuseum e.V.. Der Förderverein Dampfschiff ALEXANDRA e.V. rettete in diesem Zeitraum Deutschlands ältestes seegehendes Passagierdampfschiff vor dem Abwracken und brachte es in Fahrt. Damit war der Grundstock für den HISTORISCHEN HAFEN FLENSBURG gelegt. Innerhalb der letzten 25 Jahre entstand so aus privater Initiative nach einem umfassenden Konzept ein einmaliges Ensemble fahrender, historischer Segel-, Motor- und Dampfschiffe, einer lebendigen Museumswerft und einem Schiffahrtsmuseum. Vor der Altstadtkulisse der „Küste" mit ihren historischen Gängen und Höfen ergibt dies einen Einblick in die Seefahrts-, Arbeits- und Lebenskultur, der in dieser Kombination und im Zusammenhang mit den dazu entwickelten maritimen Klein- und Großveranstaltungen auch in europäischem Kontext einzigartig ist.

Egal ob alleine, in der Familie oder in der Gruppe, ob beruflich oder in der Freizeit – wer sich für alte Schiffe interessiert, kann hier stunden- oder tagelang auf spannende Entdeckungsreise gehen. Man kann die Rum & Zucker Meile abschreiten, kann auf dem „Kapitänsweg" einen Tag im Leben eines Segelschiffkapitäns nachvollziehen, kann das knarrende Holz, den Geruch von altem Tauwerk und die Atmosphäre historischer Seefahrt genießen, während sich die Kinder auf dem maritimen Spielplatz vergnügen. Sie können mit dem historischen Salondampfer ALEXANDRA auf die Förde fahren und beim sog. Gästesegeln oder bei Hafenrundfahrten Flensburg von seiner schönsten Seite sehen. Für Familien- oder Gruppenfahrten kann man einige der Schiffe auch chartern und die alte Seefahrt hautnah erleben.
Dieses alles sollte doch einmal in einem Sonderheft im Überblick dargestellt werden. Hier ist es.

Viel Spaß beim Lesen und Erleben!

www.historischer-hafen.de

Flensburger Schiffahrtsmuseum

Wo einst die Waren aus Übersee lagerten, im alten Zollpackhaus am Hafen, befinden sich heute die Sammlungen des Schiffahrtsmuseums. Bereits im Mittelalter entwickelte sich Flensburg zu einer aufstrebenden Hafen- und Handelsstadt an der Ostsee. Ihre Schiffe, die einige Jahrhunderte unter dem Dannebrog, der dänischen Nationalflagge segelten, befuhren alle Weltmeere. Neue Wirtschaftszweige entstanden im 18. Jahrhundert durch den Kolonialwarenhandel mit Westindien und dem Walfang vor Grönland. Mit dem Aufkommen der Dampfschifffahrt ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Flensburg bedeutender Reedereisitz und Standort für eisernen Schiffbau. Historische Schiffsbilder und Modelle, Navigationsinstrumente, Seekarten und der sogenannte Schatz des Schiffergelags sowie große und kleine Dampfmaschinen und vieles mehr erinnern an die Blütezeiten Flensburgs, abzulesen auch am großen Stadtmodell von 1600. Im einzigen Rum-Museum Deutschlands erfährt der Besucher alles über Rum und wie er seinen Weg von Westindien nach Flensburg fand.

Flensburger Schiffahrtsmuseum
Schiffbrücke 39
24939 Flensburg
fon 0461 85 29 70
fax 0461 85 16 65
email:
schiffahrtsmuseum@flensburg.de
www.schiffahrtsmuseum.flensburg.de

Förderverein Schiffahrtsmuseum
Spendenkonto:
Flensburger Sparkasse
Konto 272 329
BLZ 215 500 50

Dampfer „Alexandra"

Förderverein zur „Infahrthaltung" des Salondampfers „ALEXANDRA"

Das 1908 in Hamburg erbaute Schiff wurde 1975 wegen Unrentabilität außer Dienst gestellt. Aus der Arbeitsgemeinschaft für Stadtbildpflege und der Initiativgruppe „Rettet die Alexandra" wurde der „Verein zur Förderung dampfgetriebener Fördeschiffe e.V." gegründet – heute „Förderverein Salondampfer Alexandra". Nach längeren Verhandlungen erhält der Förderverein von der Fördereederei den Dampfer im Oktober 1986 geschenkt. Dieser verpflichtet sich, den Dampfer wieder vollkommen instand zu setzen. Seit nun mehr als 20 Jahren arbeiten die Crewmitglieder (vom Heizer bis Kapitän) ehrenamtlich am Satzungsziel – die Alexandra so lange wie möglich der Nachwelt fahrtüchtig zu erhalten. Seit 1990 im Denkmalbuch des Landes eingetragen und als erstes fahrendes, mit Dampf getriebenes, historisches Schiff in Schleswig-Holstein unter Denkmalschutz. Standesamtliche Trauungen an Bord möglich.

Tel. am Liegeplatz 0461 17190
während d. Fahrt 0171 3164007

Schiffbrücke 22 I 24939 Flensburg
Postfach 16 16 I 24906 Flensburg

fon 0461 2 12 32
fax 0461 2 12 47
mobil 0171 316 40 07
email DampferAlexandra@aol.com

www.dampfer-alexandra.de
www.schleswig-holstein.de/forum/freizeit/alexandra.html

Museumshafen Flensburg e.V.

Verein zur Infahrthaltung und Instandsetzung historischer Wasserfahrzeuge

Der „Museumshafen Flensburg e.V." ist eine private Initiative und wurde als gemeinnütziger Verein 1979 gegründet mit dem Ziel der „Wiederherstellung und Infahrthaltung traditioneller Segelschiffe und anderer historischer Wasserfahrzeuge", insbesondere die segelnden Berufsfahrzeuge der Revier- und Küstenfahrt, d.h. kleine Frachtsegler, Fischereifahrzeuge sowie Dienstfahrzeuge, wie z.B. Zoll-, Lotsen- und Rettungskutter. Der Museumshafen will die traditionell in der Ostsee, in Belten und Sunden, im Kattegat und Skagerrak beheimateten Schiffstypen erhalten und der Öffentlichkeit präsentieren. Ziel des Museumshafens ist es, der großen Schifffahrtsgeschichte der Stadt Flensburg Ausdruck zu verleihen und gleichzeitig einen Beitrag zu leisten für die Lebensqualität im Herzen dieser Stadt. Der Museumshafen versteht sich als Kulturverein. Neben der Erhaltung historischer Schiffe als schwimmende und lebendige Baudenkmäler steht die Pflege der Seemannschaft sowie der lebendige Umgang mit alter Schifffahrtskultur.

Museumshafen Flensburg e.V.
Herrenstall 11
24939 Flensburg

fon 0461 2 22 58
fax 0461 2 20 27
www.museumshafen-flensburg.de

Spendenkonto
Flensburger Sparkasse
Konto 8000 719
BLZ 215 500 50

Museumswerft Flensburg gemeinnützige GmbH

Die Museumswerft betreibt einen Ausstellungs- und Werkplatz für traditionelle Tätigkeiten der maritimen Arbeitswelt und für historische Segelschiffe. Im Vordergrund steht die Förderung von Arbeit, Kultur und sozialem Engagement. Auf der Werft werden Segel- und Arbeitsboote dieser Region restauriert und nachgebaut. Es handelt sich um offene Arbeitsboote der Förde- und Küstenfischerei, kleine Frachtsegler und Smakke-Jollen. So schafft die Museumswerft Arbeits- und Fortbildungsplätze für Jugendliche und Langzeitarbeitslose sowie Eingliederungsmöglichkeiten für soziale Randgruppen. Im museumspädagogischen Bereich werden Jugendliche und Schülergruppen durch praktische Tätigkeit an die maritime Arbeitswelt herangeführt. Die Öffnung der Werft für Besucher erhöht die Attraktivität der Hafenregion und trägt zu einem sanften, regionalen Tourismus bei. Der Förderverein unterstützt den Aufbau und den Betrieb der Museumswerft und setzt sich für die Belebung einer historisch marinen Erlebnisküste in Flensburg ein.

Museumswerft Flensburg
gemeinnützige GmbH
Schiffbrücke 43-45
24939 Flensburg

fon 0461 18 22 47
fax 0461 18 22 48

Spendenkonto
Sparkasse Flensburg
Konto 229 075 BLZ 215 500 50

Förderverein Museumswerft e.V.
Heinrich-Voß-Str. 33
24939 Flensburg

Klassische Yachten Flensburg e.V.

(KYF) Verein zur Förderung und Erhaltung klassischer Yachten und Jollen

Im Januar 2005 wurde der Verein Klassische Yachten Flensburg ins Leben gerufen. Zwanzig Liebhaber klassischer Yachten wollten das Konzept Historischer Hafen weiter komplettieren. In der Satzungspräambel schließt sich der KYF e.V. dem Konzept „Historischer Hafen Flensburg" der Stadt Flensburg mit dem Gesamtkonzept zur wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Nutzung und Vermarktung des Flensburger Hafens an. Grundlage dieses Konzeptes ist die Errichtung verschiedener Sektionen (Museumshafen/Sammlung segelnder Berufsfahrzeuge, Alexandra/Dampfersammlung, Historische Gastsegler, Museumswerft, Schiffahrtsmuseum, Klassische Yachten) mit eigner inhaltlicher, kultureller und historischer Ausrichtung. Vorgesehen ist eine Abteilung für klassische Yachten und Jollen, die Yachtsport und Yachtbau-Geschichte anhand verschiedener zu präsentierender Yachten und Jollen aufbaut und darstellt.

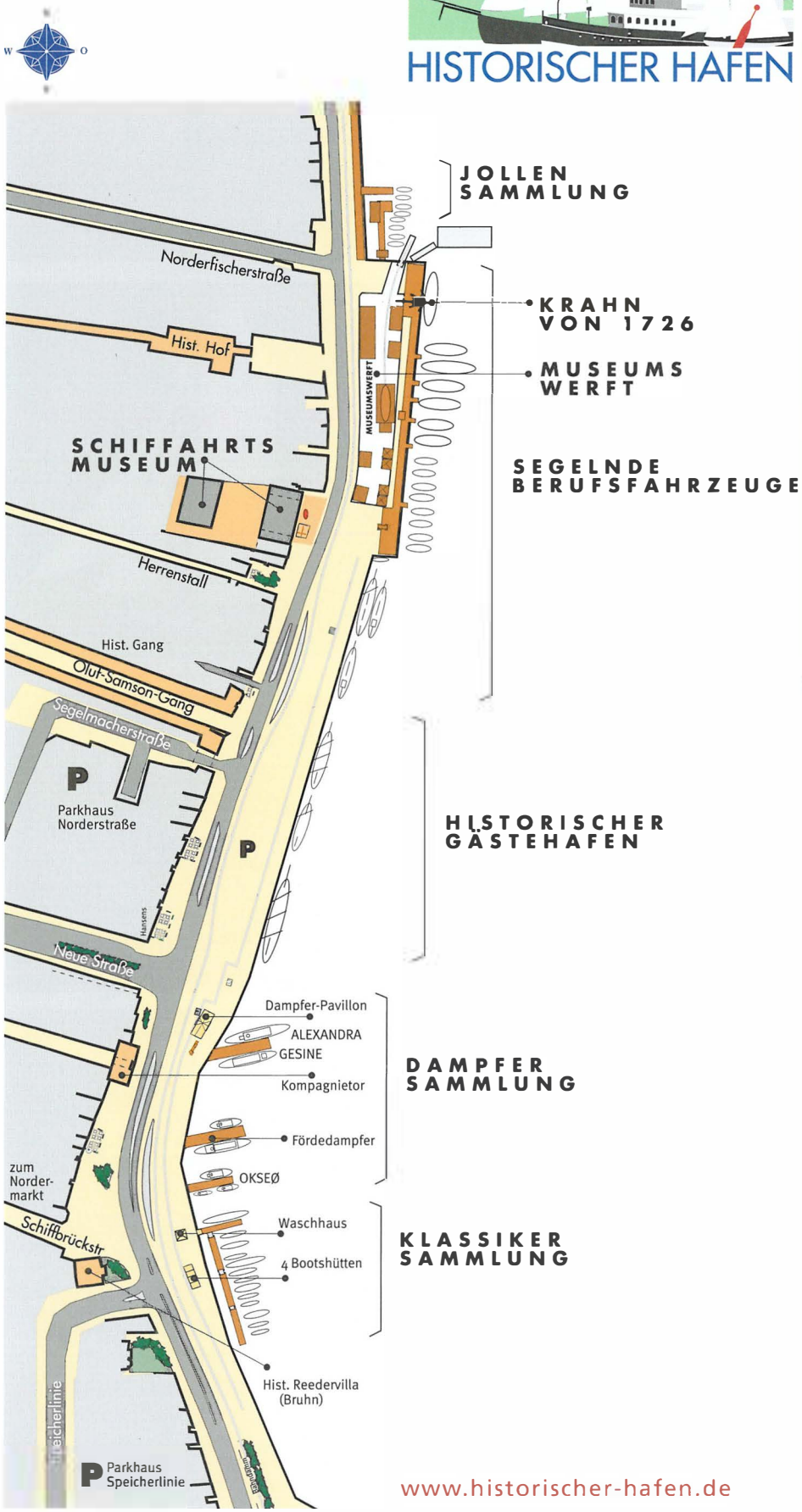
Klassische Yachten Flensburg e.V.
Nerongsallee 11
24939 Flensburg

fon 04639 7485
www.k-y-flensburg.de

Spendenkonto
Flensburger Sparkasse
Konto 17 10 14 25
BLZ 215 500 50

FLENSBURG

HISTORISCHER HAFEN



Übersichtsplan

Der HISTORISCHE HAFEN liegt an der Westseite des Hafens vor der Häuserzeile der Flensburger Altstadt mit ihren vielen historischen Gängen und Höfen.

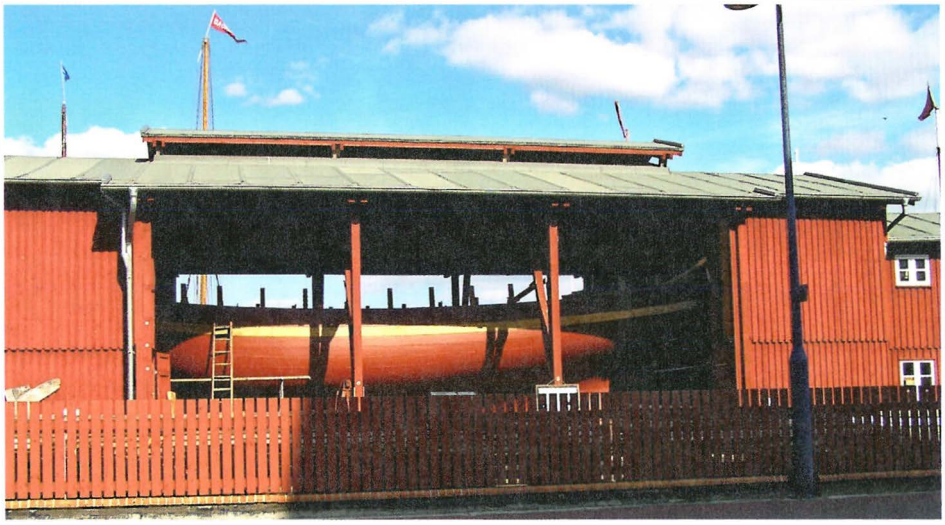
Es gibt Parkmöglichkeiten in den nahegelegenen Parkhäusern „Speicherlinie“ und „Norderstraße“. Sie folgen einfach dem Parkleitsystem.

Eine Promenade führt von der südlichen Hafenspitze direkt am Wasser entlang. Sie können alle Bereiche fußläufig erkunden.
Die einzelnen Sammlungen sind mit einführenden Texten beschildert.

www.historischer-hafen.de

FLENSBURG

HISTORISCHER HAFEN

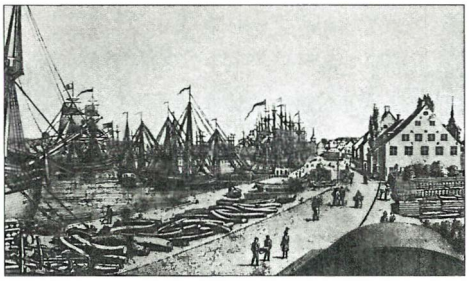


Museumswerft

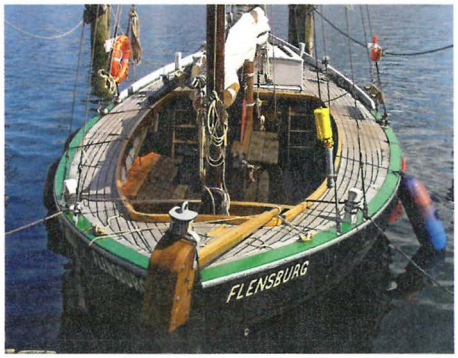
Auf der Landseite hinter dem hölzernen Laufsteg der Sammlung »Segelnde Berufsfahrzeuge« des Vereins Museumshafen Flensburg e.V. liegt die »Museumswerft«.

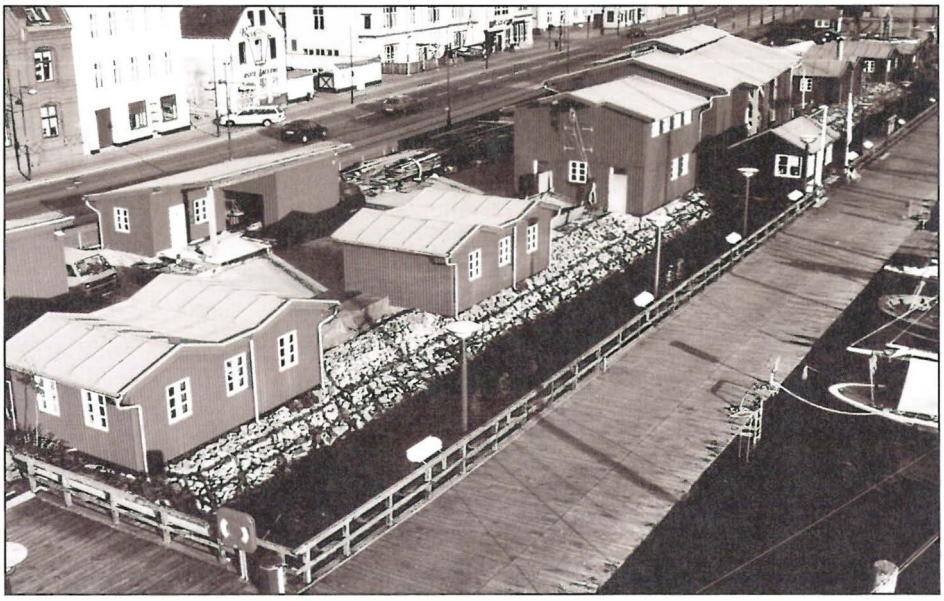
Schon vor Jahrhunderten befand sich an dieser Stelle ein Schiffbauplatz. Seit 2001 betreibt hier die Museumswerft Flensburg als gemeinnützige GmbH einen Ausstellungs- und Werkplatz der maritimen Arbeitswelt.

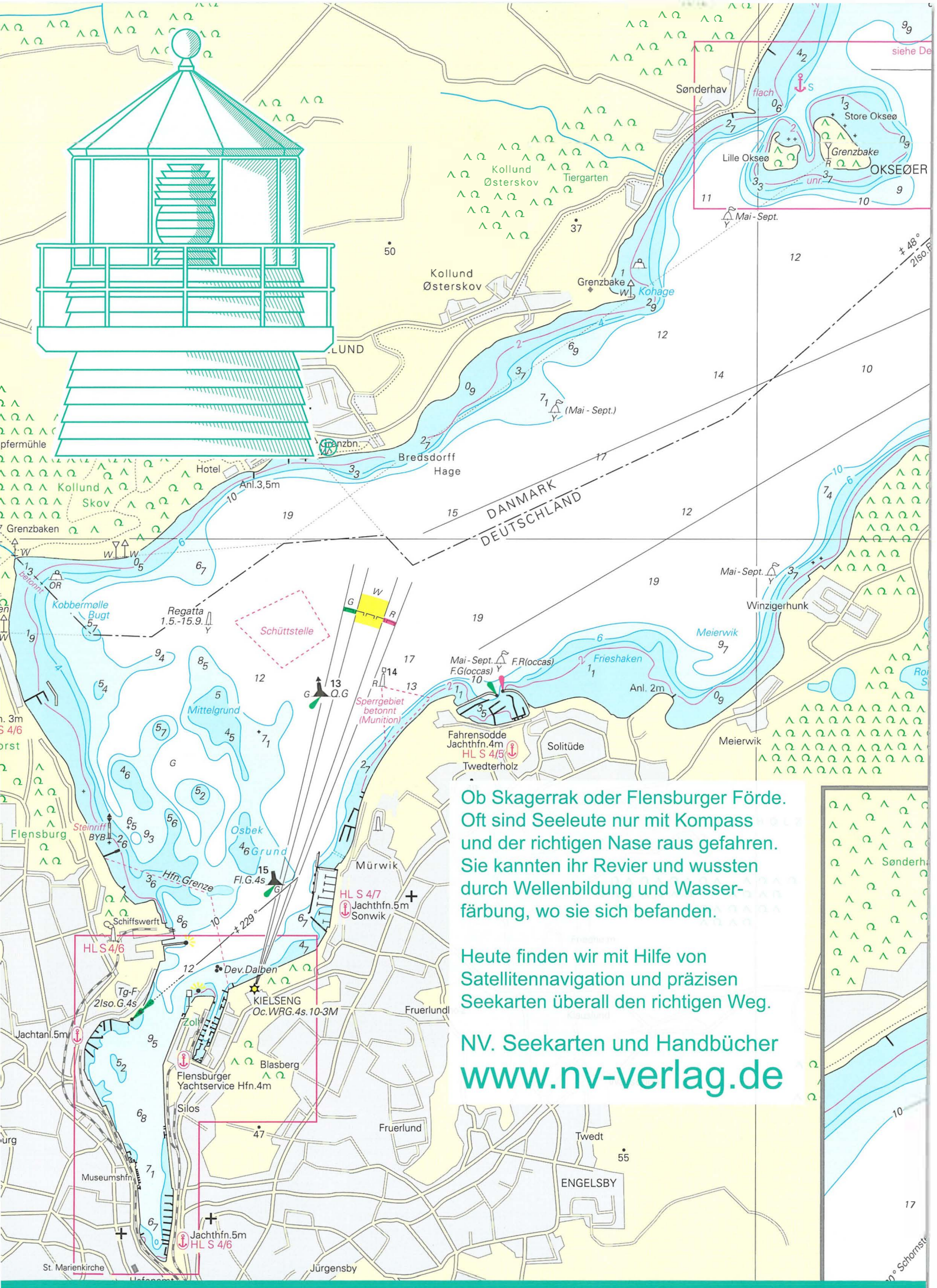
Im Vordergrund steht die Förderung von Arbeit, Kultur und sozialem Engagement. Mit traditionellen Werkzeugen werden historische Berufsschiffe restauriert, nachgebaut und wieder in Fahrt gebracht.
Dazu zählen Arbeitskähne und kleine offene Fischerboote der Küstenfischerei ebenso wie Frachtensegler, die vor über 200 Jahren zu Wasser gingen.
Damit begründete die Museumswerft reguläre Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie zusätzliche Eingliederungsmöglichkeiten für soziale Randgruppen.
Im museumspädagogischen Bereich werden Jugendliche und Schülergruppen durch praktische Tätigkeit an die maritime Arbeitswelt herangeführt.
Maritimes Kulturgut wird mit nachhaltiger Wirkung sinnstiftend aktiviert und die Öffentlichkeit kann daran teilhaben und mitwirken.



Flunderboot FORTUNA frisch restauriert...







Ob Skagerrak oder Flensburger Förde. Oft sind Seeleute nur mit Kompass und der richtigen Nase raus gefahren. Sie kannten ihr Revier und wussten durch Wellenbildung und Wasserfärbung, wo sie sich befanden.

Heute finden wir mit Hilfe von Satellitennavigation und präzisen Seekarten überall den richtigen Weg.

NV. Seekarten und Handbücher

www.nv-verlag.de

FLENSBURG im

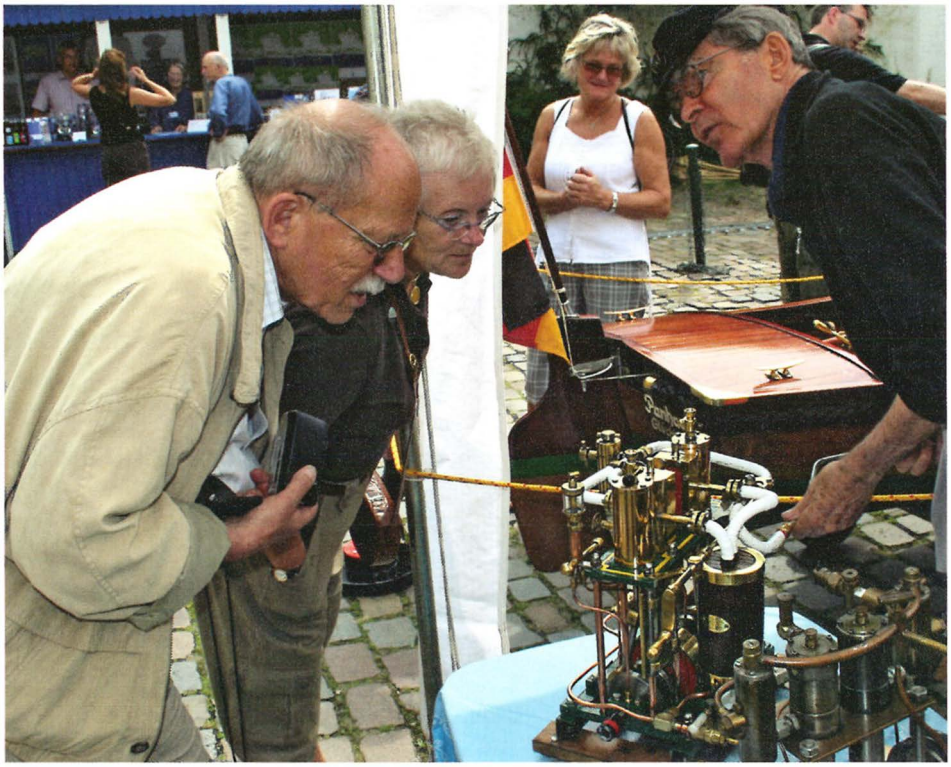
HISTORISCHER HAFEN

Flensburger Schiffahrtsmuseum

Das Flensburger Schiffahrtsmuseum: Die „Schatzkiste" des Historischen Hafens Flensburg. Besuchermagnet für Abenteurer und Entdecker, Familien und Schulklassen, Wissenschaftler, Segler und Freizeitmatrosen. Was man hier findet? Den „Schatz des Flensburger Schiffergelags", alte Navigationsinstrumente, geheimnisvolle Seekarten und Seekisten mit dem Geruch von Ferne, Salz und Teer. Galionsfiguren, Schiffsporträts und Schiffsmodelle, vom hölzernen Frachtsegler zum genieteten Dampfer. Geschichten über Walfänger, Feuerschiffe und Seenotretter. Eine beeindruckende Reise durch über 700 Jahre Schifffahrtsgeschichte der Fördestadt Flensburg.

Im Keller des Schiffahrtsmuseums dreht sich alles um den Rum, von den Zuckerrohrplantagen bis zum Rum-Grog. Der Westindienhandel im 18. Jahrhundert bescherte den Flensburger Kaufleuten großen Reichtum. In den alten Flensburger Höfen und Kellern entstand aus dem ungenießbaren „Pure-Rum" das Lieblingsgetränk des Seemanns.

Das Flensburger Schiffahrtsmuseum ist das Kultur- und Informationszentrum des Historischen Hafens. Am Schiffahrtsmuseum beginnt der Flensburger Kapitänsweg und die Rum & Zucker Meile. Wechselnde Sonderausstellungen zur maritimen Kunst- und Kulturgeschichte, Konzerte, Lesungen und Aktionstage sorgen für Abwechslung und Leben.



„Wat is'n Dampfmaschin?"

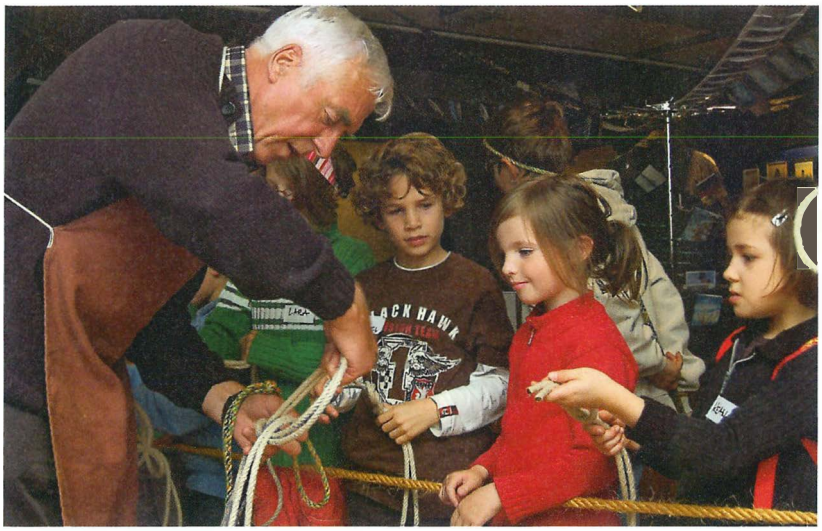
Öffnungszeiten:
Di-So: 10.00-17.00 (April-Okt.)
Di-So: 10.00-16.00 (Nov.-März)
Montags geschlossen.

Das aktuelle Programm findet man unter
www.schiffahrtsmuseum.flensburg.de

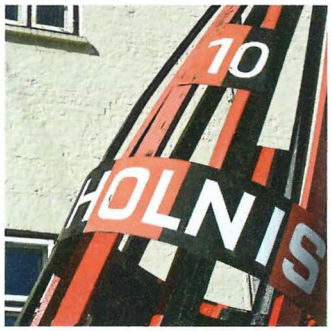
Wer tiefer eintauchen möchte, kann im reichhaltigen Fundus der Schifffahrts-Bibliothek stöbern (Di, 16-18 Uhr und nach Vereinbarung).

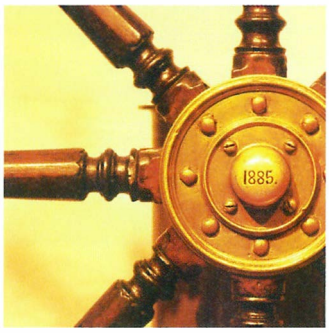
FLENSBURGER SCHIFFAHRTS MUSEUM

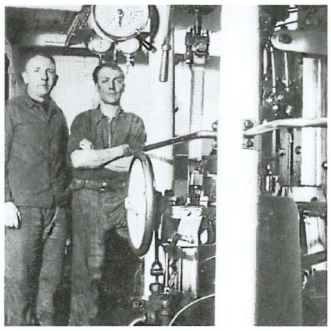
FLENSBURGER SCHIFFAHRTS MUSEUM

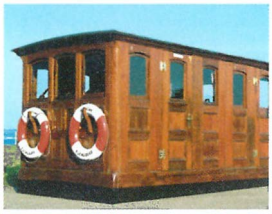


...guck mal, und so dreht man das dann...









...entdecken, staunen, erleben...!

FLENSBURG

HISTORISCHER HAFEN

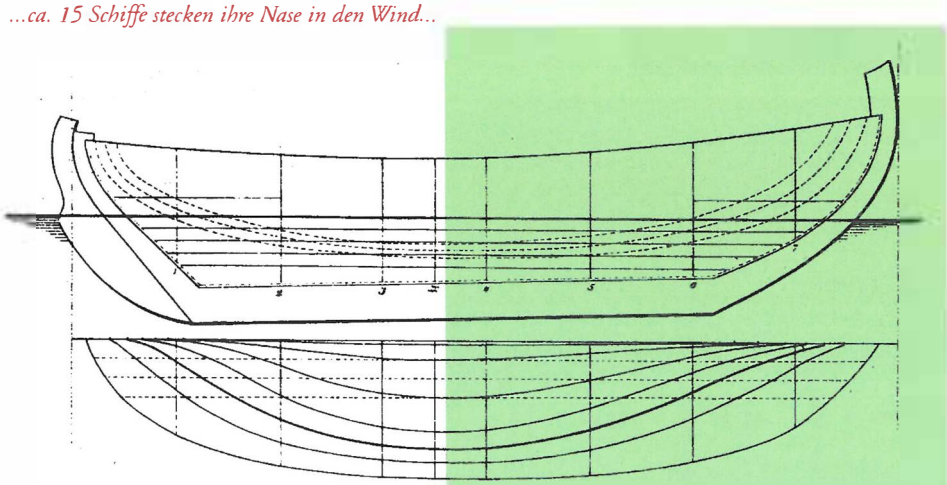
Segelnde Berufsfahrzeuge

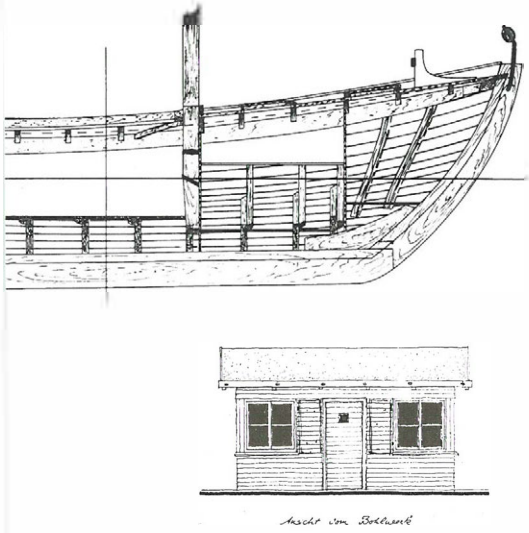
Der hölzerne Laufsteg des Vereins „Museumshafen e.V." ist die Kernzelle des HISTORISCHEN HAFENS und präsentiert segelnde Berufsfahrzeuge der Revier- und Küstenfahrt, die traditionell in der Ostsee, in Belten und Sunden, im Kattegat und Skagerrak beheimatet waren.

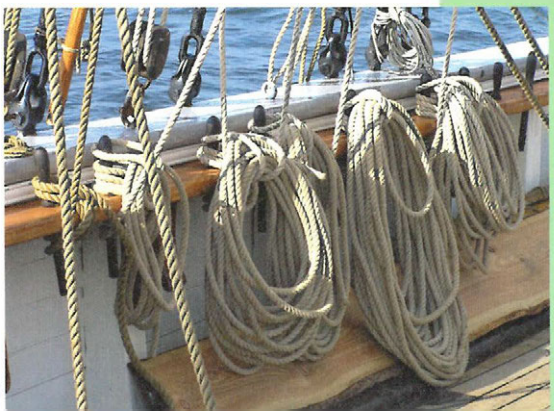
Hier sehen Sie Frachtsegler, Fischereifahrzeuge sowie segelnde Dienstfahrzeuge, wie z.B. Zoll-, Lotsen- und Rettungskutter aus der Zeit von ca. 1880 - 1950. Die alten Schiffe sind in der Regel im Privatbesitz. Sie werden von Einzelpersonen, Eignergemeinschaften oder bei größeren Einheiten auch von Trägervereinen betrieben. Es gibt keine öffentlichen Fördermittel. Ihre Eigner haben sie oft als herrenlose Wracks entdeckt und die kulturhistorische Bedeutung erkannt. Unter erheblichem ideellen und materiellen Einsatz – und nicht selten unter dem Gespött der Mitmenschen – entstanden dann in jahrelanger Arbeit wieder die Zeugen der alten Schiffbaukunst.

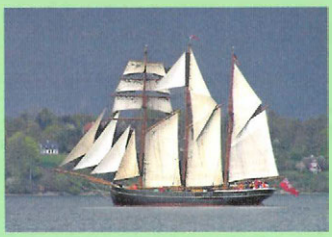
Es gibt Mitsegelgelegenheiten beim sog. Gästesegeln. Man kann auch Schiffe chartern für Familien- oder Gruppenfahrten.

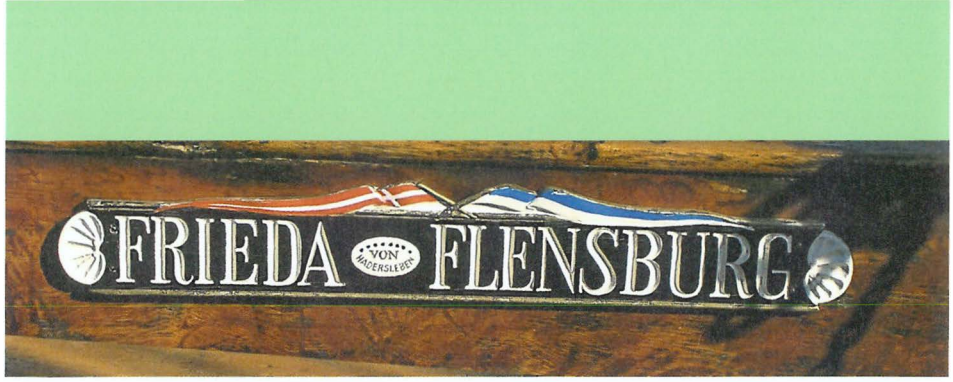
...ca. 15 Schiffe stecken ihre Nase in den Wind...

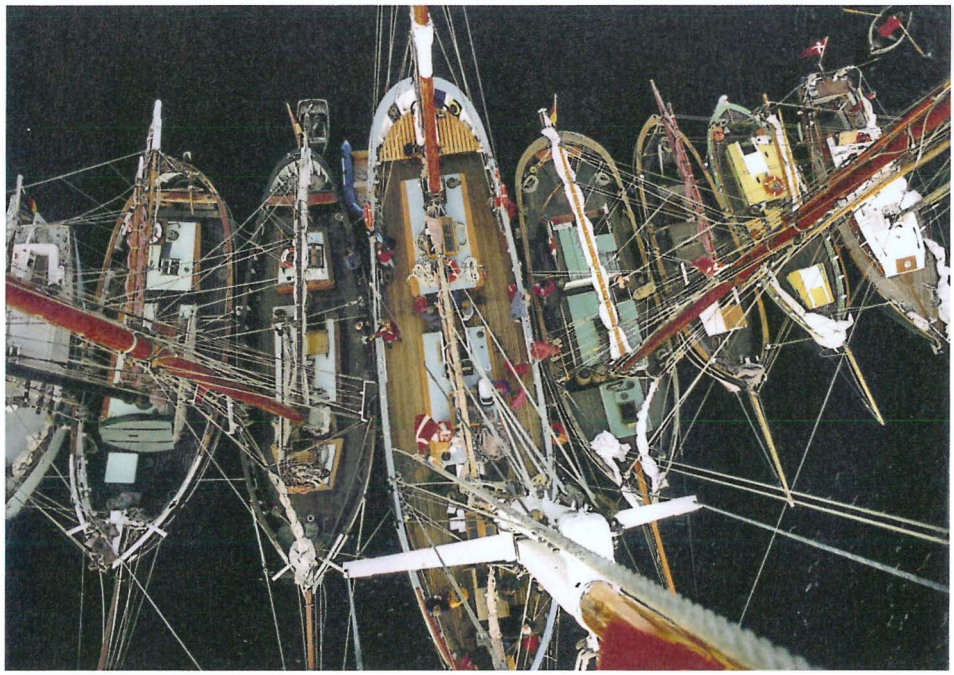












...ganz schön hoch von hier oben...

Rügenwalder Kutter AURORA

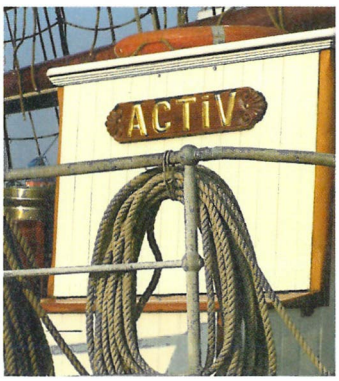
Haikutter CHARLOTTE

...und immer gibt es was zu tun...

FRIEDA mit Vollzeug...

AURORA
ACTIV
ABBI
BODIL
FRIEDA
FULVIA
CARMELAN
CHARLOTTE
DAGMAR AAEN
WIEBKE BOHLEN
HANS
MINNA ROEDER
PIROLA
RYVAR
FLENS

MUSEUMSHAFEN·FLENSBURG e.V



FLENSBURG

HISTORISCHER HAFEN

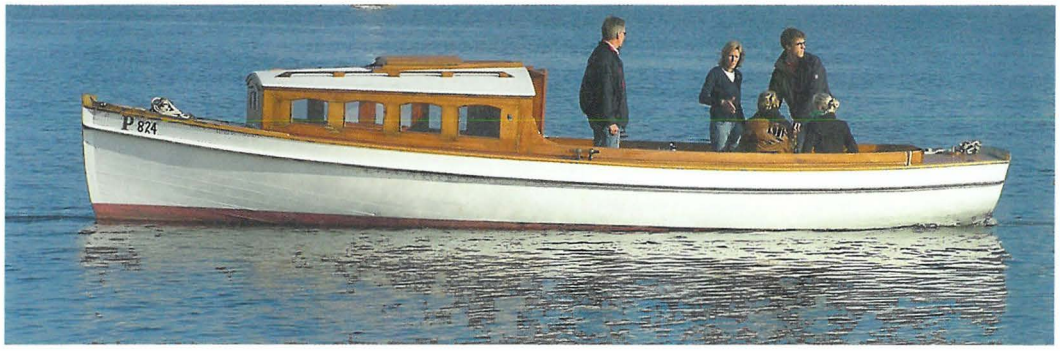
Dampfersammlung

Die sog. Dampfersammlung präsentiert Dampf- und Motorschiffe, wie sie in dieser Region heimisch waren. Kern der Sammlung ist der 1908 in Hamburg erbaute Salondampfer ALEXANDRA.

Dieses letzte seegehende Passagier-Dampfschiff wurde 1975 wegen Unrentabilität außer Dienst gestellt. Nach längeren Verhandlungen erhielt der „Förderverein Salondampfer Alexandra" von der Fördereederei den Dampfer im Oktober 1986 geschenkt mit der Verpflichtung, ihn wieder vollkommen instand zu setzen.

Seit über 20 Jahren arbeiten die Crewmitglieder (vom Heizer bis Kapitän) ehrenamtlich am Satzungsziel – die Alexandra so lange wie möglich der Nachwelt fahrtüchtig zu erhalten. 2007 erhielt die ALEXANDRA einen eigenen Dampferpavillon und eine neue Dampferbrücke und es macht Spaß mitzufahren! Einzeln, als Gruppe, oder auch mit der ganzen Firma...

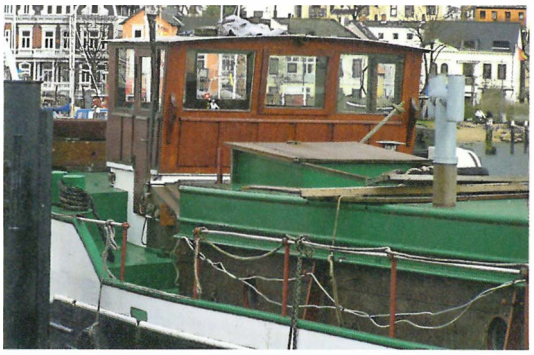
...die ALEX unter Volldampf...



...frühe Ausfahrt in der Morgensonne...

FLENSBURG FJORD
OKSEØ
P 824
1928 · 2008

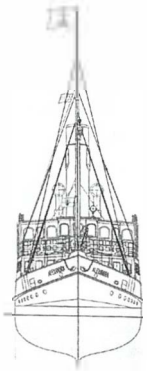
Zur »Dampfersammlung« gehört auch die kleine OKSEØ. Gebaut und betrieben wurde sie seit 1928 als richtiges Fahrgastschiff für 23 (!) Passagiere. Sie wurde auf der kleinen Werft der Großen Ochseninsel gezimmert. Lärchenplanken auf Eichenspanten, elegant, aber stabil. Jahrzehntelang hat sie dann ab 1928 als kleine Fähre ihren Dienst getan und bei Wind und Wetter die Ochseninseln mit allem versorgt, was dort benötigt wurde. Schafe und Kühe, Eichenholz und Teakholz, Neugeborene und Verstorbene, Ausflügler und Könige. Restauriert wurde sie 2003/2004. Auch dies ist engagierten Menschen zu verdanken, die sich zusammenfanden unter dem Motto: „Sowas kann man eigentlich nicht verkommen lassen!"



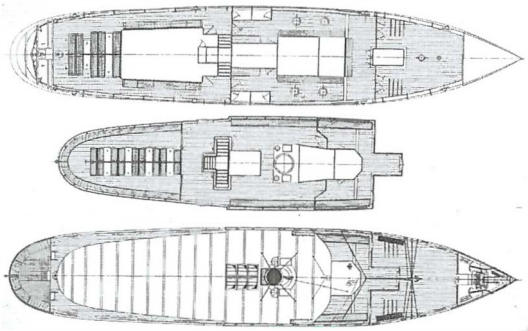
...wenn es unter niedrigen Brücken durch geht, kann man das Ruderhaus abklappen...

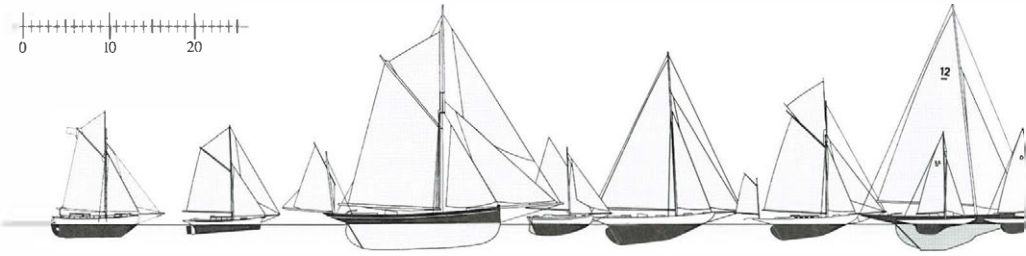
...und vorne im Burg war die Koje für den Moses...

Sie kam mit dem Namen GERTRUD und war die großzügige Spende eines Hamburger Kaufmanns, der sie in Flensburg gut aufgehoben wusste. Jahrzehntelang hat sie als kleines Küstenmotorschiff (27 m) ihren Dienst getan und Holz, Kohlen und Kartoffeln werweißwohin gebracht.
Gebaut wurde sie 1928 in Stade und getauft wurde sie auf den Namen GESINE.
Diesen Namen hat sie jetzt zurück erhalten.
Heute dient der große lange Laderaum dem HISTORISCHEN HAFEN für Vereinssitzungen, Tagungen und kann für Geburtstage oder Familienfeiern auch gemietet werden.



...ALEX von vorne und von oben...





Klassische Yachten

An der Uferpromenade beim alten Kompagnietor liegt die Steganlage der Sammlung „Klassische Yachten“. Weithin zu erkennen am sonnengelben »Waschhaus«, der Giebelreihe der »Bootshütten« und dem kleinen Eingangstorhaus zur Steganlage. Die Sammlung ist seit 2006 im Aufbau. Gezeigt werden soll: „Die Entwicklung des Segelsports in der Westlichen Ostsee“.

Diese Yachten wurden als „Lustfahrzeuge“, für die Freizeitsegelei konstruiert und gebaut.

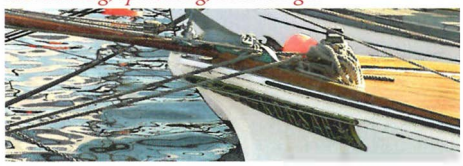
In der Mitte des 19. Jahrhunderts waren Lustboote und Gebrauchsboote noch identisch. Manches Fischerboot wurde am Wochenende zur Freizeitsegelei genutzt. Mit zunehmender Popularisierung des Segelsportes und mit zunehmendem Wohlstand wurden dann die traditionellen Gebrauchsboote für die Freizeitsegelei und den Regattasport weiterentwickelt. Der Ursprung der Yachten liegt also zumeist in alten Fischerbooten. Sie finden in dieser Sammlung deshalb auch Schiffe, die genau diesen Übergang vom Arbeitsboot zum Freizeitboot darstellen. Sie markieren den Ursprung der gezielten Konstruktion von schnellen Freizeitbooten.
Die Yachten mit den langen eleganten Überhängen sind weitgehend geprägt durch die Vorreiterrolle, die England zu Beginn der Freizeitsegelei einnahm.
Die Entwicklung dieser Yachten ist schon sehr früh geprägt von Bauvorschriften und Regattaformeln, aber auch von Vorstellungen klassischer Eleganz.
Zu ihrer Zeit gehörte dazu eine entsprechende Kleidung, Clubjacke, weiße Hose und eine sportlich elegante Damengarderobe.

Die „Spitzgatter“ entstammen in ihrer Entstehung ganz wesentlich dem Einflussbereich dänischer und schwedischer Bootsbaukunst. Sie sind typisch für das Revier der Ostsee, der kleinen Inseln, Fjorde, Belte und Sunde und entwickelten sich traditionell angepasst an die Wasser- und Wellenbesonderheiten dieser Reviere. Sie wurden Boote für das Fahrtensegeln, für Ferienreisen. Bei ihnen zählte mehr die Fahrtentauglichkeit als der schnelle Regattaerfolg. Aber auch sie zählen zu den Klassikern des Segelsportes.

Die Yachten gehören zum Verein KLASSISCHE YACHTEN FLENSBURG.

Die Schiffe sind wie alle Schiffe des HISTORISCHEN HAFENS im Privatbesitz und wurden von ihren Eignern vor dem Verfall bewahrt und liebevoll restauriert.

...breitnasig, spitznasig, hochnäsig...



Waschhaus

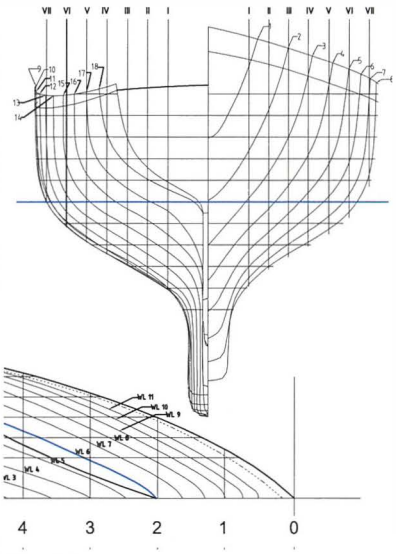
KLASSISCHE YACHTEN FLENSBURG

Torhaus

...schon von weitem sichtbar – die Hütten der Klassikersammlung...

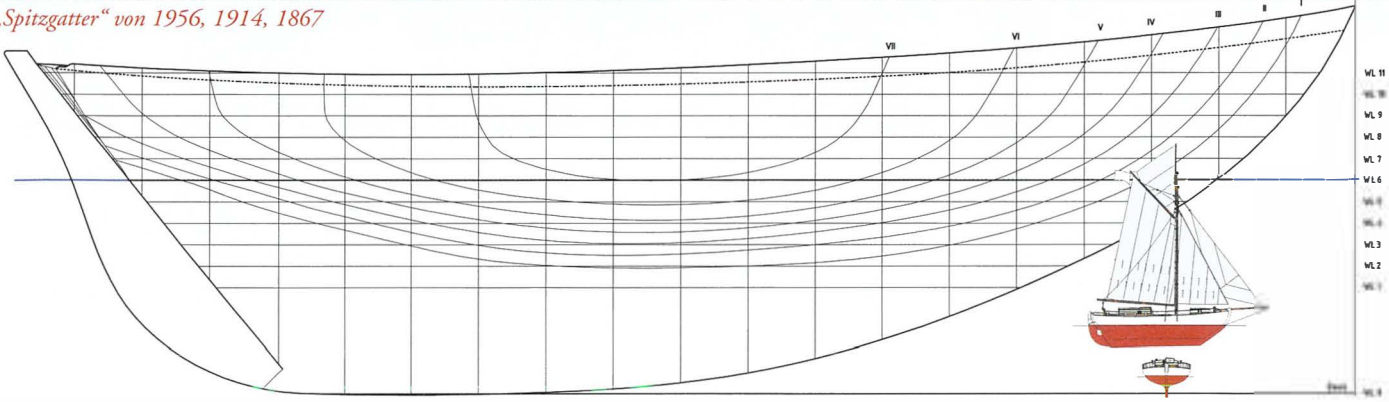
In dieser Sammlung werden im wesentlichen zwei Entwicklungslinien aufgezeigt, sogenannte spitzgattige Boote und Yachten mit mehr oder weniger lang überhängendem Bug oder Heck, die dem Vorstellungsbild „kaiserlicher Yachten" entsprechen. Beide Typen sind beispielhaft für die Entwicklung des Segelsports.

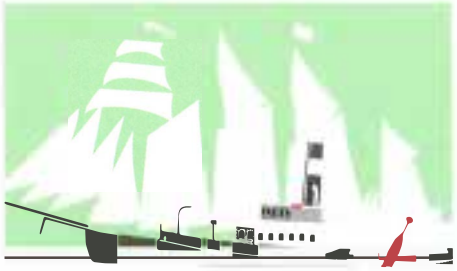
...die Ladys heben elegant die Nasen...



Bootshütten

„Spitzgatter" von 1956, 1914, 1867





HISTORISCHER HAFEN

Jollensammlung

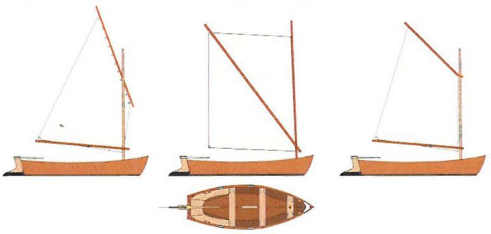
Dem „Lüttfischerhafen" hinter dem kleinen Torhaus am Steg des über dem Wasser schwebenden Bootsschuppens liegt die Sammlung historischer Jollen (kleine Boote). Sie ist Teil der Sammlung »Segelnde Berufsfahrzeuge« des Vereins „Museumshafen Flensburg e.V." und zeigt Jollen und offene Fischerboote, die traditionell in der Ostsee, in Belten und Sunden, im Kattegat und Skagerrak beheimatet waren. Sie dienten zur Fischerei, zum Warentransport und als Fährboote.

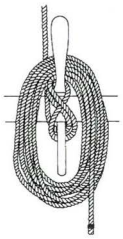
Sie finden hier spitzgattige (vorne und hinten spitze) Jollen und solche mit einem platten sog. „Spiegelheck". Die Beseglung besteht zumeist aus einem viereckigen „Sprietsegel", das mit einer Diagonalspreitze ausgestellt wird. Daneben finden sich aber auch Luggersegel und Gaffelsegel.

Diese offenen Boote sind in der Regel im Privatbesitz. Sie werden von Einzelpersonen, Eignergemeinschaften oder bei größeren Einheiten auch von Trägervereinen betrieben.
Die Jollen werden z.T. von Jugendlichen gesegelt, wie z.B. dem Verein Minna Röder e.V..

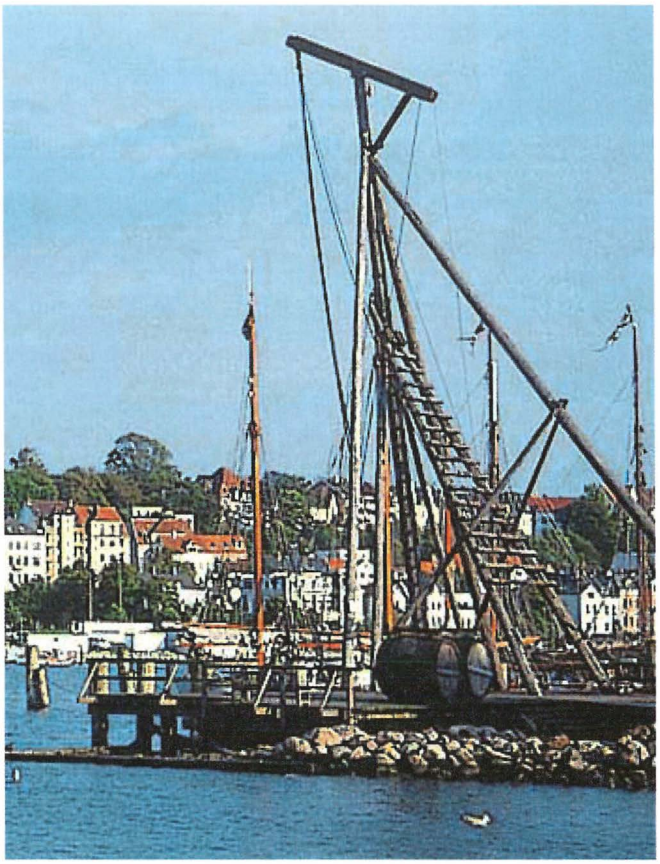
Die Steganlage und die Hütten sind Spenden der Flensburger Unternehmen JACOB CEMENT, der Fa. gb Meesenburg sowie des regionalen Bauhandwerks.

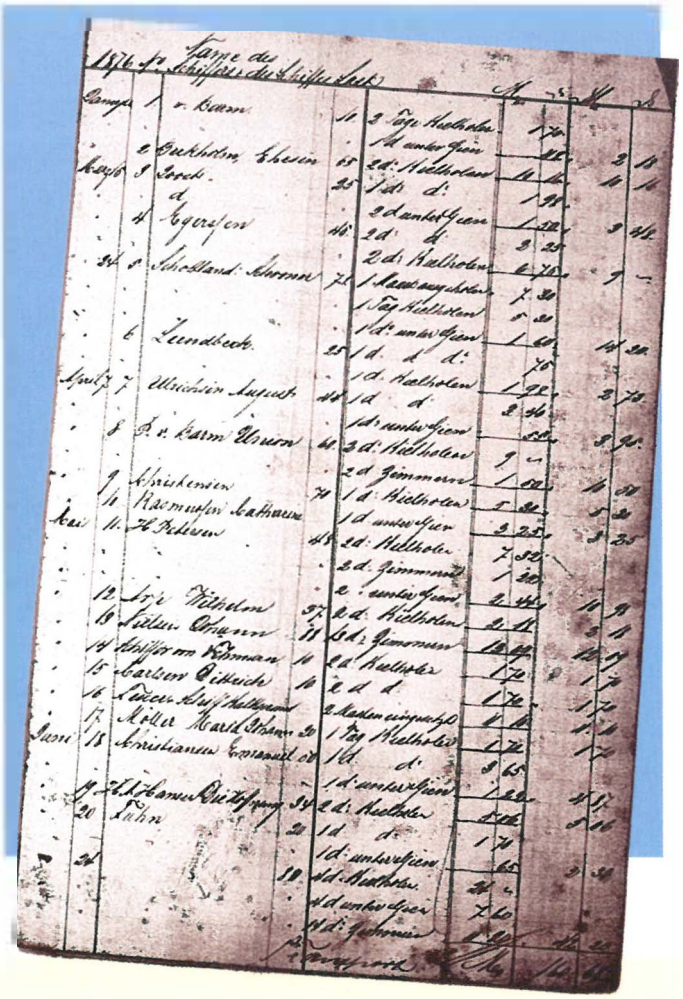
...„Kleinkram" in echter Typenvielfalt...





...fröhliche Ausfahrt mit Jugendlichen „Seebären"...





KRAHN von 1726

Am Nordende des hölzernen Bohlwerks bei der Sammlung »Segelnde Berufsfahrzeuge« und der »Jollensammlung« steht der »KRAHN von 1726«.
Im Jahre 1725 übergaben die Älterleute des Flensburger Schiffergelags eine Supplike (Bittschrift) an den Magistrat der Stadt Flensburg über die Anlegung eines KRAHNs, dessen Einnahmen dem Waisenhaus in der Norderstraße zugute kommen sollten.

Im Jahre 1726 ward beschlossen, den neuen Krahn zu erbauen. Er stand bis 1889 und hat das Flensburger Stadtbild geprägt. Mit Hilfe dieses KRAHNs wurden den auf den Flensburger Werften erbauten Schiffen die Masten eingesetzt. Er wurde mehrfach erneuert und findet sich in vielen Varianten auf den historischen Stadtansichten wieder.

Die letzte Darstellung auf einem Foto stammt aus den 80er Jahren des vorletzten Jahrhunderts. Es ist eine Panoramaansicht der Hafenwestseite (siehe Foto unten). Aus dieser Zeit stammt auch die oben abgebildete Seite aus den Aufzeichnungen der Krahnnutzung.
Der Museumshafen Flensburg hat 1985 die Erstellung einer Replik projektiert. Die Erstellung der Konstruktionszeichnungen für diese Replik erfolgte auf Basis der alten Foto-Glasplatte, die aufgrund der feinen Korngröße eine extreme Vergrößerung zuließ. Der Bau konnte mit einer Spende der Fa. DANFOSS realisiert werden. Am 14. Sept. 1991, wurde der neue alte KRAHN mit einem zünftigen Krahnfest eingeweiht und dient seitdem wie früher dem Einsetzen von Masten und Spieren.

FLENSBURG

HISTORISCHER HAFEN

Kaufmannshöfe und Gänge

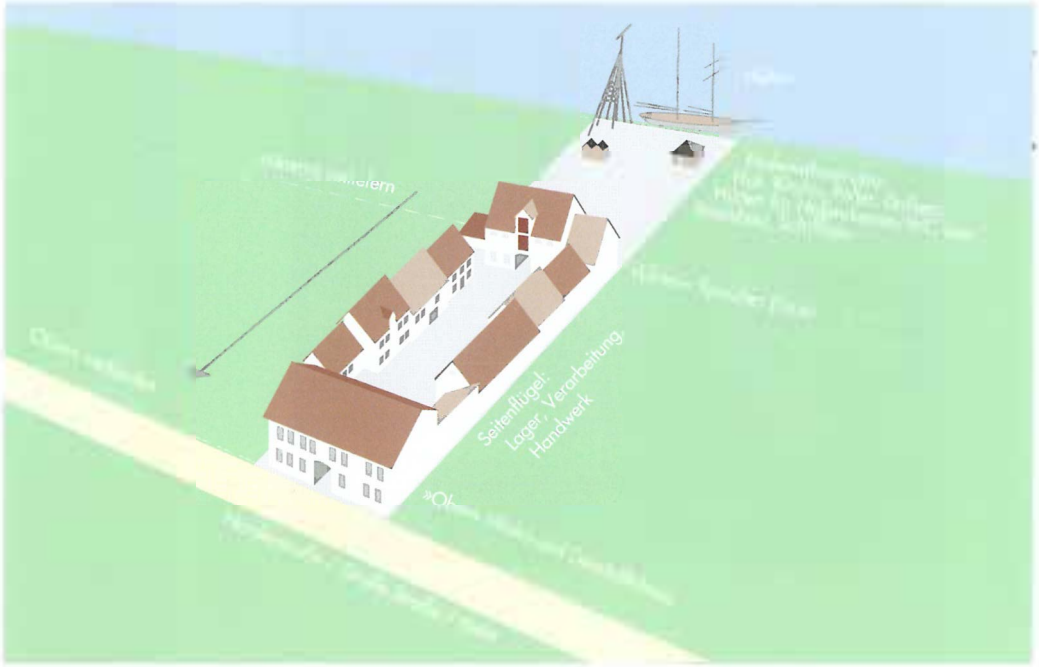
Die Höfe sind elementarer Teil des Historischen Hafens und Folge einer städtebaulichen Entwicklung, die um den Hafen herum gewachsen ist.

Mit einem »Hafen« wird die Infrastruktur für das Anlegen von Schiffen zur Verfügung gestellt. Hier wurden die Waren angeliefert, wurden gelagert, verarbeitet, veredelt und von hier aus verkauft. Nicht nur der Rum, auch und insbesondere der Karibische Zucker gelangte in diesen Prozess der Veredelung.

Diese Verarbeitung und Veredelung fand zumeist in den Höfen statt. Die Ware wurde also mit den Schiffen angeliefert, „unten" am Wasser in den Speichern gelagert, in den Seitenflügeln der Höfe verarbeitet und „oben" an der Parallelstraße zur Küste im Geschäftshaus verkauft.

Diese gesamte Kette ist heute im Gesamtensemble nachvollziehbar präsent. Die Höfe sind somit Teil der Gesamtkette des Historischen Hafens. Dass sie im Krieg verschont wurden und in den Nachkriegsjahren das Geld nicht reichte, um sie wie in Kiel durch Neubauten zu ersetzen, kann man als Glücksfall bezeichnen. Dass die Altstadtsanierung bei vielen der alten Höfe mit so beispielhaftem Fingerspitzengefühl erfolgte, gehört zu diesem Glück.

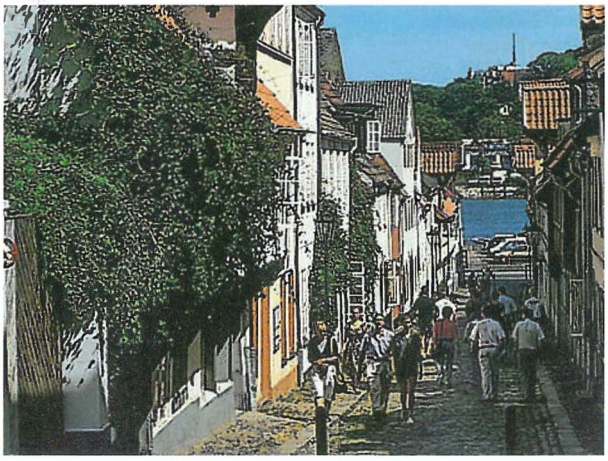
Die alten Schiffe vor der Altstadtkulisse der »Küste« ergeben zusammen mit den zahllosen Höfen und Gängen einen Einblick in historische Seefahrts-, Arbeits- und Lebenskultur, die in dieser Gesamtdarstellung europaweit einmalig ist.



...und so funktioniert das Prinzip der Höfe...

...fast alle Höfe hatten den zum Hafen ausgerichteten Speicher mit dem typischen Krangiebel...

...auch ein Gang zum kleinen Fischereihafen lohnt sich...



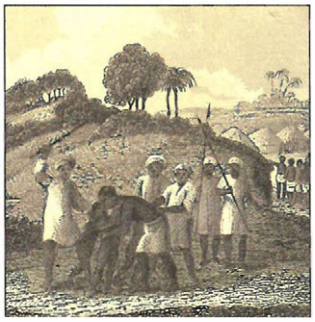
...und das ist der berühmte „OLUF"...

Kapitänsweg

Der Kapitänsweg beginnt am Schiffahrtsmuseum. Hier sind auch das Begleitheft mit dem Wegeplan erhältlich sowie Buttons und Bastelbögen. Gruppen können Führungen über den Kapitänsweg buchen. Für Familien und Kindergruppen steht ein reichhaltig gepackter Seesack für die Kapitänsweg-Rallye zur Ausleihe bereit.

Wenn früher ein Schiff in den Flensburger Hafen einlief, waren für den Kapitän vielfältige Aufgaben zu erledigen. Er musste die Ware verzollen und die Entladung vorbereiten. Notwendige Reparaturen wurden bei den Handwerkern besprochen und geordert. Der Kapitän hatte Proviant einzukaufen, Staupläne für die Ladung zu erstellen oder auch neue Steuerleute und Matrosen anzuheuern.
Begleiten Sie auf dem Flensburger Kapitänsweg einen Kapitän aus der Zeit der Segelschifffahrt auf seinem Landgang und entdecken Sie dabei die Spuren von Flensburgs maritimer Geschichte. Der Rundgang führt sowohl zu den bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt wie dem Kompagnietor, der St. Marien Kirche oder dem Hafen, als auch in Ecken und Winkel, die selbst mancher Flensburger nicht kennt.

Rum & Zucker Meile



Seit 1755 segelten Flensburger Schiffe zur Insel St. Croix in der Karibik und brachten neben Baumwolle, Tabak, Farb- und Edelhölzern vor allem Rum und Zucker zurück in die Fördestadt. Der Handel mit den Kolonien in Dänisch-Westindien bescherte Flensburg im 18. und 19. Jahrhundert eine wirtschaftliche Blütezeit. Noch heute zeugen viele prächtige Kontorhäuser und Kaufmannshöfe in der historischen Altstadt von dem Reichtum, den Flensburger Reeder und Kaufleute im Überseehandel erwirtschaftet haben. Flensburg entwickelte sich neben Kopenhagen und Altona zu einem der bedeutendsten Standorte der Zuckerproduktion im dänischen Gesamtstaat. Flensburgs Ruf als „Rum-Stadt" ist bis heute weit bekannt.
Die Flensburger Rum & Zucker Meile führt Sie zu den Spuren, die die Westindienfahrt im Flensburger Stadtbild hinterlassen hat. Entdecken Sie das bauliche Erbe der großen Flensburger Kaufmannsfamilien, Zuckerraffinadeure und Rum-Häuser!

Begleitbroschüre und Wegeplan erhalten Sie im Schiffahrtsmuseum.

Für Freunde der mexikanischen Küche:
VIVA
Mexican Restaurant
Taparia
Wechselnder Mittagstisch
Kaffee- und Teespezialitäten
Rote Strasse 15 · 24937 Flensburg
phone 0461-182 49 30 · fax 131 46
www.viva-flensburg.de

Restaurant · Café
ROTER HOF
Besser essen, besser leben!

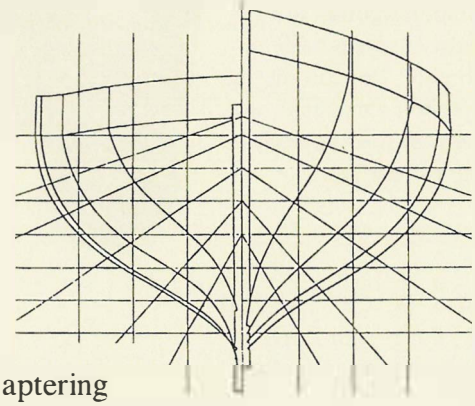
DER ROTE HOF LEBT WIEDER AUF...

Ein weiteres gastronomisches Highlight erweitert das gute und abwechslungsreiche Restaurant Angebot in der Roten Straße.
Seit dem 20. März ist der Rote Hof wieder eine Adresse für kulinarische Erlebnisse mit einer großen Portion Romantik. Der attraktive Hof hat einen weiteren Anziehungspunkt bekommen: Das „sehende Nashorn", eine Leihgabe von Ruprecht Leiß. Ein Kunstwerk, an dem nicht nur der Rote Hof, sondern auch die Rote Straße, viel Spaß hat. Wir verwenden hausgemachte Produkte bei klassischen Gerichten, bieten Speisen ohne typische Länderrichtung im monatlichen Wechsel. Wir bieten Frühstück bis 18.00 Uhr(!), hausgemachte Kuchen und Torten, Eis und Kaffeespezialitäten von Julius Meinl oder unsere komplette Speisekarte an. Das Restaurant und der Hof präsentieren ein Ambiente, in dem man auch in aller Ruhe sein Glas Wein oder ein frisch gezapftes Flensburger oder Schneider Weizen genießen kann.

ÖFFNUNGSZEITEN täglich: 10.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Roter Hof · Rote Straße 14 · 24937 Flensburg · phone 0461 - 5052370 · fax 0461 - 5052371 · www.roterhof.de

Kvalitetsarbejdeudføres af faglært bådebygger



- aptering
- rigning/rundholter
- dæk, ruf, m.v.
- fribord samt bund

Christian Jonsson
Tlf. 74 44 09 30
Int. +45 74 44 09 30

C. J. skibs- & bådebyggeri ApS
Havnevej 15 · 6320 Egernsund

DAMPFER „ALEXANDRA"
Förderverein Salondampfer „Alexandra" e.V.

Der Förderverein Salondampfer „Alexandra" e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Schiff zu erhalten, den Schiffsbetrieb zu sichern und zu dokumentieren. Der Verein hat ca. 450 fördernde Mitglieder und wird vom Kuratorium Salondampfer „Alexandra" unterstützt und von der „Flensburger Sparkasse" gesponsert. Alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich bei der Durchführung der Vereinsaufgaben.

Das Schiff als fahrfähiges, technisches Kulturdenkmal zu erhalten, erfordert neben dem großen persönlichen Einsatz, eine Menge Geld. Helfen Sie mit, dieses schöne Schiff zu erhalten. In der Saison von Mitte Mai bis Anfang Oktober können Sie bei öffentlichen Fahrten Dampfschifffahrt erleben. An Deck, im Salon oder in der Restauration werden Sie zurückversetzt in die „gute alte Zeit" der „Petuhtanten". Übrigens trugen damals fast alle Damen einen Hut und sprachen das für Flensburg typische „Petuh".

Wäre die „Alexandra" nicht da, hätten Sie garantiert gesagt: Sie fehlt! Die „Alexandra" kann für Gästefahrten oder maritime Großveranstaltungen gechartert werden. Für den Service an Bord sorgt die Besatzung. Auf Wunsch Vollservice (Bustransfer, Hotelreservierung, Programm, Musikunterhaltung, Catering ...)

Preise nach Vereinbarung.

Willkommen an Bord!

Nord≈Ostsee Sparkasse
fördert den Salondampfer „Alexandra"

SALONDAMPFER ALEXANDRA

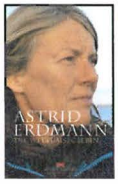
Arved Fuchs

Kein Weg ist zu weit

Die Geschichte der Dagmar Aaen

„Arved Fuchs als Erster unter Segeln um den Nordpol", „Segelabenteuer im Packeis", „Mit dem Wind bis ans Ende der Welt" – mit diesen Schlagzeilen macht Arved Fuchs immer wieder auf sich aufmerksam. Doch ohne die „Dagmar Aaen", den alten, hölzernen Haikutter, würde wohl kaum eine seiner Expeditionen stattfinden. Grund genug, diesem robusten Kleinod dänischer Schiffbaukunst ein Dankeschön in Buchform zu widmen. Neben den persönlichen Erlebnissen und dem Bordalltag abseits der bekannten Expeditionshöhepunkte erfährt der Leser einiges über Haikutter und Traditionssegler, über Freuden und Leiden, die hölzerne Schiffe mit sich bringen. Amüsante Episoden und harter Einsatz, Historisches und bisher nie Veröffentlichtes, herrliche Bilder zum Staunen und zum Schwelgen – all dies wird in einer gelungenen Mischung liebevoll miteinander verwoben. „Shiplover" kommen ebenso auf ihre Kosten wie Freunde von Abenteuerreisen.

144 Seiten
Delius Klasing-Verlag
ISBN 978-3-7688-2597-9
EUR 22,–



Astrid Erdmann

Die Weltumseglerin

Astrid Erdmann ist der Magie des Segelns auf der Spur: Was bedeutet es überhaupt, mit einem Boot zu leben und zu reisen? Unterwegs erlebte sie nicht nur wundervolle, aber ebenso extreme Situationen, nicht nur die Fremde und Exotik, sondern entdeckte auch das eigene Ich. Sie erzählt, wie sie das Meer, die Inseln und Menschen und das Leben mit Kleinbooten erfahren hat – als junge Frau um die Welt, als Mutter mit Kind in der paradiesischen Inselwelt der Südsee, aber auch ganz schlicht auf Reisen um ein paar Kaps nach Schottland oder Bornholm. Ganz am Rande dokumentiert die Weltumseglerin Anregungen und Lektionen, die das Segeln lehren. Astrid Erdmann ist in Düsseldorf aufgewachsen. Nach Studium und Beruf als Sportlehrerin heiratete sie Wilfried Erdmann und segelte mit ihm um die Erde. Weil ihr das einfache Dasein mit Booten in der puren Natur gefiel, setzte sie das Leben unter Segeln fort. Es folgten lange Törns in die Südsee, auf Nord- und Ostsee, kurze Reisen auf ihrem Hausrevier, der Schlei. Unbeabsichtigt wurde sie, über 40 Jahre hinweg, „Hauptmitwirkende" in über einem Dutzend Bücher ihres Mannes.

288 Seiten
Delius Klasing-Verlag
ISBN 978-3-7688-2596-2
EUR 22,90

Claudius Diemer

Das Gesicht der Meere

Dieser neue Bildband zeigt beeindruckende Satellitenaufnahmen, auf denen sich Meer und Land begegnen. Zehntausende von Satellitenaufnahmen hat Claudius Diemer für seine einzigartigen Porträts und Detailstudien von Inseln, Küstenlandschaften, Kaps und Meerengen gesichtet. Die Auswahl von Motiv, Aufnahme und Ausschnitt wurde mit höchster Sorgfalt vorgenommen, um die Schönheit der Erde gestochen scharf und in spannenden Ausschnitten sichtbar zu machen. Ob es sich bei den Motiven um aufwendige, wolkenfreie Mosaike handelt, die aus Dutzenden von Einzelaufnahmen bestehen, oder ob die Motive Schnappschuss-Charakter haben und durch den besonderen Moment bestechen: allen Arbeiten gemeinsam ist ihre besondere Kraft und Präsenz. Der Bildband ist nach Ozeanen gegliedert; zu jedem Kapitel gibt es eine Einleitung. Neben einer verständlichen Erläuterung zu jedem Motiv enthält das Buch ein Glossar und ein Ortsregister. „Das Gesicht der Meere" schafft den Spagat zwischen Kunst, Wissenschaft und Dokumentation und setzt damit neue Maßstäbe in der Aufbereitung von Satellitenbildern.

144 Seiten
Leinenband mit Schutzumschlag
Mare-Buchverlag
ISBN 978-3-86648-098-8
EUR 58,–

Lorenz Schröter

Die kleine Kielsau

Ein Handbuch allererster Kajüte

Wie funktioniert Sex unter Wasser? Warum verkauft die CSU Bikinis? Welche Baywatch-Nixe hat kein Silikon? Was ist Tentakel-Erotik? Wie viele Penisse hat der Hai? Haben Segler Sex? Wie vermehren sich Meerjungfrauen? „Die kleine Kielsau" weiß die Antwort. Ein Sammelsurium in feinstem Leinen mit: Aleister Crowley, Lord Sandwich, Marquis de Sade, Margaret Mead, Paul Gauguin, Johnny Depp, Captain Cooks Frau, Aphrodite, Ursula Andress, Nicole Kidman, Joan Miró, Gustave Flaubert, Sappho, Stanisław Przybyszewski, Friedrich von Schlegel, dem Kohlrabiapostel Diefenbach und Kate Moss. Außerdem die besten literarischen Sexszenen am und im Meer... Der Autor Lorenz Schröter radelte einst um die Welt, besuchte 113 Länder, bestieg 2 hohe Berge und zog mit seinem Esel durch Deutschland. Er schrieb 2 Opern und 12 Bücher. „Das kleine Kielschwein" wurde 2006 in 7 Ländern veröffentlicht. 2007 erschien „Das kulinarische Kielschwein", das uns u. a. verrät, wer Käpt'n Iglo wirklich ist.

176 Seiten
Mare-Buchverlag
ISBN 978-3-86648-094-0
EUR 12,90

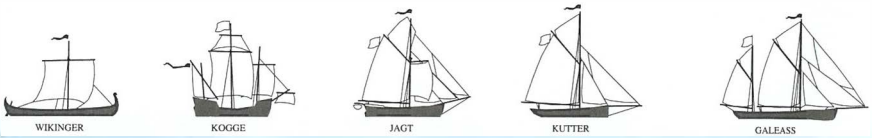
Bücher :Rüffer

Holm 19-21 · 24937 Flensburg
Telefon 04 61-140 40 60
Telefax 04 61-140 40 616
rueffer@buecher-in-flensburg.de

54° 47' N - 9° 26' E

FLENSBURGim

HISTORISCHER HAFEN



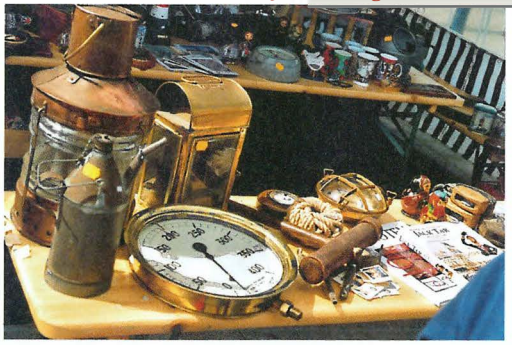
...und hier die Damen Carola, Aurora, Anna... und auch ein Thor...

Rum Regatta

Jährlich zum Himmelfahrtswochenende findet seit 1980 in Flensburg die Internationale Rum Regatta statt.
Sie ist das größte nordeuropäische Treffen historischer segelnder Berufsfahrzeuge und hat sich in über 25 Jahren mit über 130 teilnehmenden historischen Segelfahrzeugen zu einem maritimen Markenzeichen entwickelt.

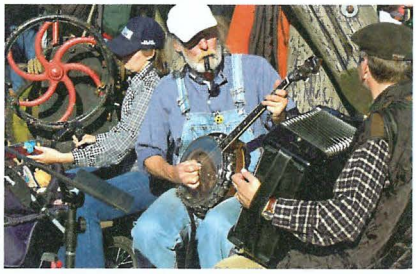
Kutter, Ewer, Tjalken, Jagten, Topsegelschoner und Galeassen aus dem gesamten Nord- und Ostseeraum treffen sich zu einem fröhlichen Hafenfest und einer unernsten Regatta auf der Flensburger Förde.

...und immer wieder traumhaftes Mastengewimmel... Rum, Nautiquitäten und Handmusik...



Jährlich zum Himmelfahrtswochenende zieht die Rum Regatta regelmäßig über 100.000 Besucher aus Norddeutschland und den skandinavischen Ländern nach Flensburg.

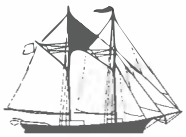
Bootsbauer, Fassmacher und andere maritime Gewerke zeigen ihr altes Handwerk. Bis hin zur Musik ist hier alles handgemacht.



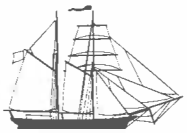
....die legendäre Preisverschleuderung...

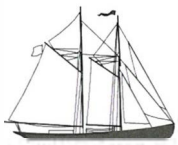
JAGTGALEASS

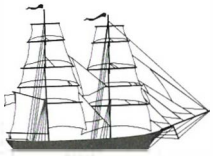
FRANZ LUGGER


GAFFELSCHONER

TOPSEGELSCHONER


BRAMSEGELSCHONER





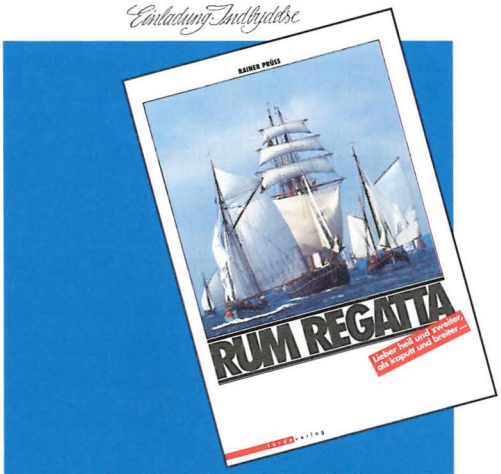
...und sie segeln bei jedem Wetter....

...buntes Gaffeldurcheinander und schräge Typen....

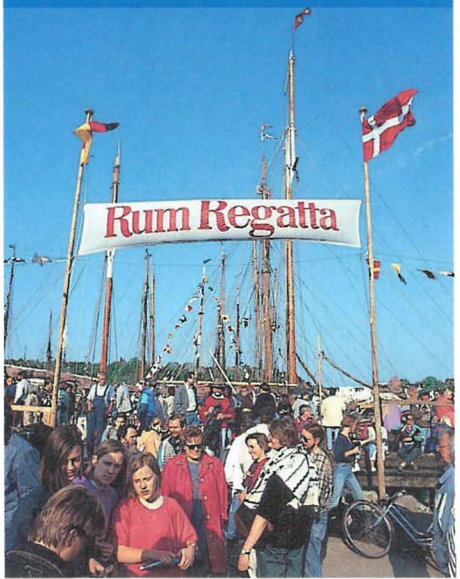
Spaß bei der Lüttfischer-Jollenregatta...

Wir freuen uns auf Euch

Einladung Andhydebe



...und das Buch dazu gibt's bei Rüffer.



FLENSBURG

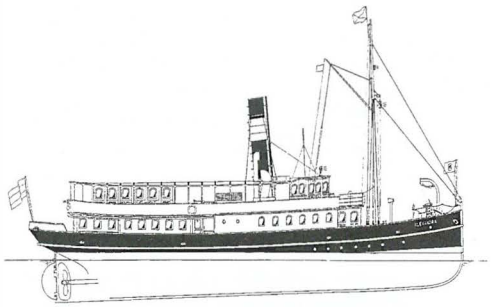
HISTORISCHER HAFEN

Dampf Rundum

Mit dem Dampf Rundum wurde im Juli 1993 ein mittlerweile fester Bestandteil der maritimen und technischen Landschaft Flensburgs aus der Taufe gehoben.

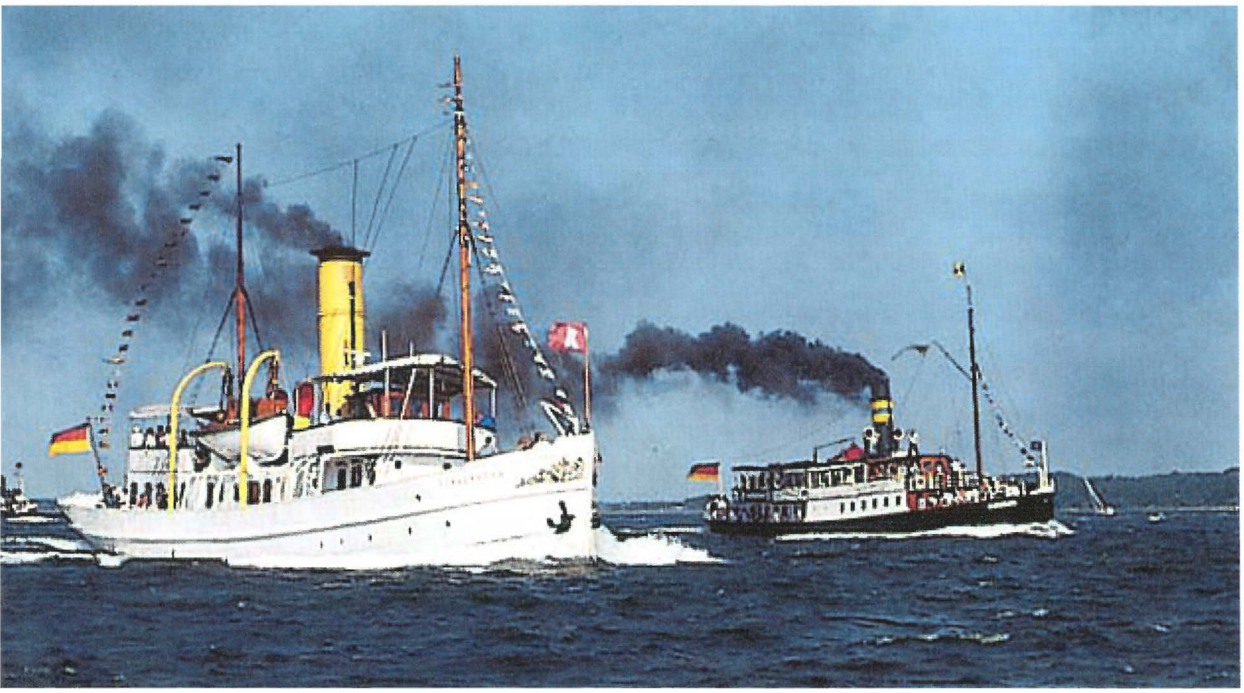
Das Dampf Rundum, veranstaltet von der Firma „Volldampf", findet alle zwei Jahre statt. Hier treffen sich alte Dampfeisbrecher, Salondampfer, Schlepper, Feuerschiffe, Bereisungsdampfer und auch die kleinsten Dampfpinassen.
Höhepunkt ist das spannende Dampferrennen auf der Flensburger Innenförde um das „Blaue Band" der Flensburger Brauerei.
Neben den Dampfschiffen werden dampfbetriebene Traditionsfahrzeuge, Lokomotiven, Dampfwalzen, Dampfmaschinen, Modelle und Motoren ausgestellt.

Am Veranstaltungswochenende wird Flensburg von bis zu 200.000 Gästen aus dem In- und Ausland besucht.



...das „Pflegepersonal" genießt die Pause...

...die Kleinen genießen den Anblick der Großen...



...zwei alte Damen machen ordentlich Dampf ... der Bereisungsdampfer des Hamburger Senats und Deutschlands ältester seegehender Passagierdampfer im Wettkampf...

...die Kais sind vollgepackt mit alten Dampfern und das Publikum drängelt sich zwischen Riesenrad, alten Dampfmaschinen und Schaubuden...

HISTORISCHER HAFEN

Flensburger Apfelfahrt

Jährlich zum letzten Wochenende in den schleswig-holsteinischen Herbstferien findet am hölzernen Bohlwerk die traditionelle „Flensburger Apfelfahrt" statt.

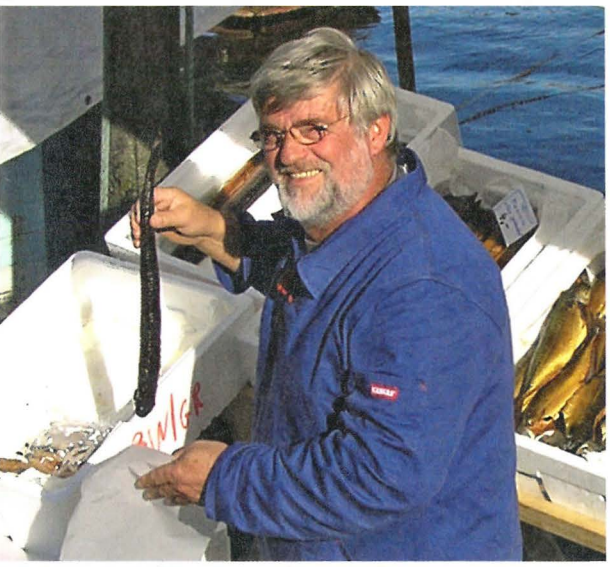
Schon früher kamen die Bauern aus der Halbinsel Angeln mit ihren alten „Appelkähnen" angesegelt, um in Flensburg von den Schiffen aus ihre Produkte zu verkaufen. Und im Herbst kamen sie mit Äpfeln. Das fröhliche Treiben am Bohlwerk lockt auch heute viele Besucher, Gucker und Käufer, und etliche, die auch nur die einzigartige Atmosphäre genießen wollten. Von „Aaaaschamalzbrooot" bis zu selbstgemachtem Apfelsaft, Apfelpunsch, Apfelkuchen und anderen Leckereien wird hier alles geboten. Die Kinder wickelten hochkonzentriert ihre Kinder-Appelkähne über die Rallye-Strecke, Mutti isst ein Brötchen mit geräucherter Förde-Makrele, Papa knackt ein „Würstchen im Beiboot", und über allem weht ein Hauch von Punsch, Apfel/Quitte, warmen Waffeln und Blechkuchen. Die Apfelfahrt gilt als einer der schönsten maritimen Märkte für Erwachsene und Kinder.

Herbststimmung...

...warum denn die Äpfel aus Südafrika herankarren, wenn die hier auch wachsen...?

...es gibt eben eiskalte und auch heiße Typen...

...nur nich in Finger schneiden, wenn alle gerade gucken...



...son schöner Aal? ...phänomenal!

...na?.. wie wär's mit nem kleinen Schluck...?

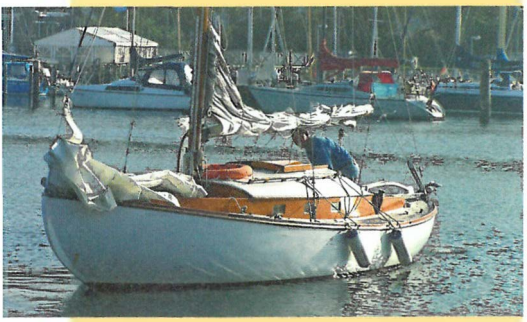
...halt doch mall still, sonns kannichas ja gaanich...

...zwischen alten Pötten und braunen Segeln gibt's Geschiebe und Gedränge...

Flensburger Regatta von 1855

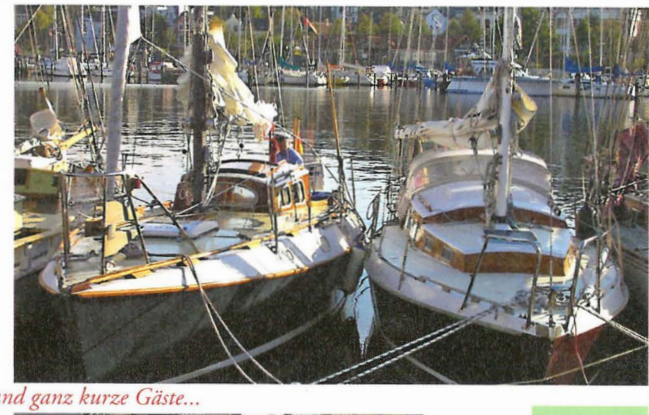
Seit 2005 findet jährlich im Herbst in Erinnerung an die erste internationale Regatta die „Flensburger Regatta von 1855" auf historischer Rennstrecke statt. Sie wird veranstaltet vom Verein Klassische Yachten Flensburg, der auch die Klassiker-Sammlung betreut.
Vor über 150 Jahren am 6. September 1855 fand in Flensburg die erste Regatta für „Lustböte" statt. Initiiert hatten dies englische Ingenieure, die hier mit dem Bau der Eisenbahn und des Gaswerkes beschäftigt waren. Sie brachten den Regattasport an die Förde.

Zu dieser Zeit war Flensburg noch unter der Dänischen Krone. König Friedrich VII stiftete eine Trophäe und rund 50 Boote mit deutschen, dänischen und englischen Teilnehmern kamen zu diesem Ereignis. Die Meldelisten nennen Boote von Eider und Elbe, Fünen und Falster. Sogar aus Kopenhagen kam man mit eigenen Booten angereist, und die englischen Ingenieure hatten eigene Boote dabei.
Diese Flensburger Regatta von 1855 gilt als Ursprung des organisierten internationalen Regattasports in der westlichen Ostsee.



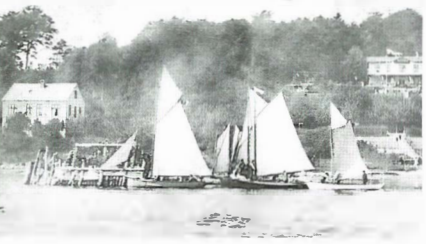
Skipperbesprechung vor der Regatta...

...klar machen zum Auslaufen...



...ganz lange und ganz kurze Gäste...

...son Schiff möcht ich auch haben...



Erstes Wettsegeln: Lustböte.

1	Kielseng	*H. Schmidt*	Flensburg.
2.	Katharina	*P. Petersen*	Flensburg.
3.	Iller	*N. A. Matzen*	Iller.
4.	Red Rover	*J. Hall*	Flensburg.
5.	Coquette	*H. English*	Flensburg.
6.	Rapid	*Douwes*	Rendsburg.
7.	Water Rat	*E. Bird*	Flensburg.
8.	Jane	*Mc. Keone*	Flensburg.
9.	Triton	*H. Michaelsen*	Ottensen.
10.	Cæsar	*J. Jensen*	Flensburg.
11.	Christian	*L. B. Storm*	Flensburg.
12.	Elisabeth	*S. Gibbs*	Flensburg.
13.	Pilen	*L. Möller*	Assens.
✝ 14.	Cosak	*E. Benzen*	Nykjøbing (Falster).
15.	Black Smith	*Dittmann*	Flensburg.

Zweites Wettsegeln: Fischerböte.

1.	Dorothea	*E. Anker*	Ellerbeck (bei Kiel).
2.	Stranderoth	*N. Jensen* sen.	Stranderoth.
3.	Metta	*N. Jensen* jun.	Stranderoth.
4.	Gutes Glück	*E. Both*	Flensburg.

Wettsegeln um Se. Maj. des Königs Preis.

1.	Barnet	Consul *B. Benzen*	Stubbekjøbing.
2.	Pilen	Schiffsbaumeister *Möller*	Assens.
3.	Triton	*H. Michaelsen*	Ottensen.
4.	Metta Sophie	Ziegeleibesitzer *Mayland*	Boesbeck.
5.	Albatross	Amtsverwalter *v. Gähler*	Nordburg.
6.	Christian	*L. B. Storm*	Flensburg.
7.	Fanny	Capitain *Krieger*	Tönning.
8.	Catharina	*P. Petersen*	Flensburg.
9.	Cosak	*E. Benzen*	Nykjøbing.

Wettsegeln für Böte verschiedener Art

können angemeldet werden bis nach Vollendung des ersten und zweiten Wettsegelns. Gemeldet sind schon:

1.	Elise	*Peter Asmussen*	Treppe.
2.	Baltic	*H. H. Lynge*	St. Jürgen.
3.	Doris	*P. Petersen*	Flensburg.
4.	Schlei	*Green*	Lindau.

Namens der Comité:

W. Preston.

BRINK & PARTNER
RECHTS ANWÄLTE NOTARE

IHRE RECHTSANWÄLTE IM EUROPA HAUS

RATHAUSSTRASSE 1
24937 FLENSBURG
P IM HOF

TELEFON: 0461 14141-0
TELEFAX: 0461 14141-24

E-MAIL: info@brink-partner.de
WEB: www.brink-partner.de

Rainer Prüß
RUM REGATTA
Lieber heil und zweiter, als kaputt und breiter
100 Seiten, über 300 Farbfotos
Format: 210 x 297 mm
ISBN 3-9808924-0-9
EUR 49,80
Jetzt zum DAUER-SONDERPREIS von EUR 18,90

Fördeverlag Flensburg
Norderstraße 20 A, 24939 Flensburg
www.foerdeverlag.de
Bestellung einfach per Post, anrufen 0461 / 90 21 90
oder per email: info@foerdeverlag.de

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Flensburg. ISSN 1610-2827

Verlag:
Fördeverlag Rainer Prüß & Petra Massolle GbR
Norderstraße 20 A | 24939 Flensburg
fon (0461) 90 21 9-0 fax (0461) 90 21 9-21
info@foerdeverlag.de | www.foerdeverlag.de

Herausgeber: Rainer Prüß

Erscheinungsweise: Sonderheft
Vertrieb: über Auslage
Redaktion: Rainer Prüß (verantw.)

Layout: Rainer Prüß, Norgard Siegmund

Erscheinungstermin der nächsten regulären Ausgabe: Spät. 2009
Anzeigenschluss: 15. August 2009

Anzeigenbestellung bitte direkt über den Fördeverlag
Druck und Verarbeitung: Druckhaus Leupelt GmbH & Co KG, Weding
Printed in Germany

Bildnachweis:
Alle Fotos stammen aus den Archiven der dargestellten Institutionen und Vereine.
Besonderer Dank gilt den Fotografen Bernt Hoffmann, sowie Harald Harpke, Gisela Schäfer und Katrin Storsberg.

Logos: Stadt Flensburg, Flensburger Schiffahrtsmuseum, Museumswerft, Historischer Hafen, Klassische Yachten Flensburg: Rainer Prüß

Der HISTORISCHE HAFEN FLENSBURG ist eine gemeinnützige GmbH
Gesellschafter sind
der Förderverein Schiffahrtsmuseum e.V.
der Förderverein Dampfer ALEXANDRA e.V.
der Verein Museumshafen Flensburg e.V.
der Verein Klassische Yachten Flensburg e.V.

www.historischer-hafen.de

Lammertz
Online Services

wir lieben ideen...

work konzeption
webdesign
programmierung
domainservice
webserver

fon 04638.213800
www lammertz.net

DRUCKHAUS LEUPELT

Druckhaus Leupelt GmbH & Co KG | Heideland-Ost 24
D-24976 Handewitt, OT Weding | Fon (0461) 95 770-0 | Fax -11
info@leupelt.de | www.leupelt.de

Kreatives Satzstudio | Werbetechnik | Offsetdruck | Veredelung | Logistik

FLENSBURG

HISTORISCHER HAFEN

Wir bedanken uns bei den Flensburger Unternehmen, die mit ihrer Anzeige die Herausgabe des Sonderheftes ermöglichten.

...mehr erfahren Sie unter
www.historischer-hafen.de

Wir pflastern Wege und Terrassen mit Natur- und Betonstein, Platten und Holz. Wir befestigen auch die Zufahrt zu Garagen und Einstellplätzen, und machen alles schön für den Sommer...

Rufen Sie uns an,
wir kommen und bereden alles vor Ort...

HARTTEN

GARTEN UND LANDSCHAFT
SPORTANLAGEN
ZÄUNE + WÄLLE
GRABSTÄTTEN
HAUSDRAINAGE
WINTERDIENST

Hartten GmbH · Gewerbehof 1 · D-24955 Harrislee · Fon: +49 461 77 3070
Fax: +49 461 77 30760 · kontakt@hartten.de · www.hartten.de

„Naheliegend"
wenn's um Sicherheit geht.

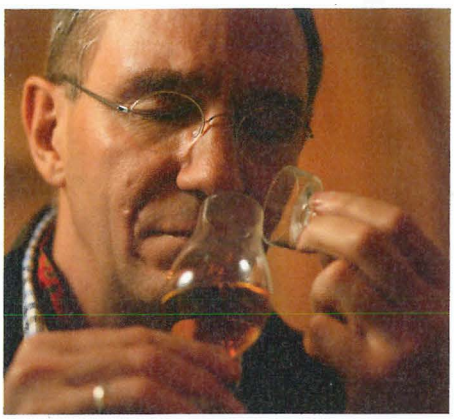
gb
Bleesenburg
seit 1758

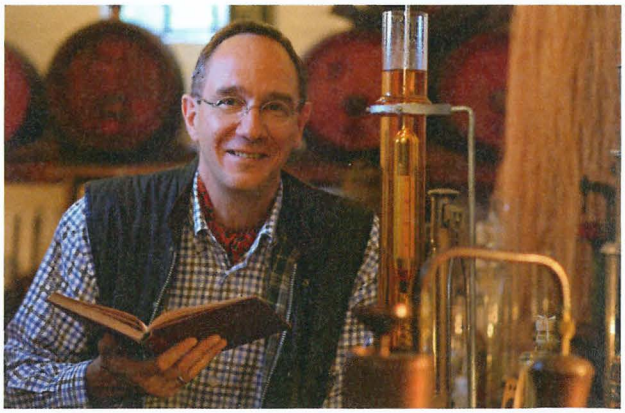
SICHERHEITSZENTRUM
...alles hinter Schloss und Riegel
Beratung ▪ Verkauf ▪ Montage ▪ Service

Ihr Fachgeschäft für private und gewerbliche Sicherheitstechnik.

- Mechanische und elektronische Fenster- und Türsicherheit
- Schlüsseldienst und Montage
- Türschutzbeschläge und Sicherheitsschutzbeschläge
- Brandschutz- und Überwachungssysteme
- Alarm- und Videotechnik
- Barrierefreie Sicherheits- und Sanitärausstattungen

24941 Flensburg · Westerallee 162 · Tel. 0461 5808-700 · Fax 5808-720 · www.sicherheitszentrum24.de





EIN ECHTER RUM-MACHER.

Als einer der letzten Destillateur-Lehrlinge in Flensburg hat Walter Braasch noch die ganz besonderen Qualitäten der alten Rum-Fabrikanten kennengelernt: die, die nicht über den Ladentisch verkauft und nur zu ganz besonderen Anlässen hergestellt wurden. Diese Rezepturen hat er nie vergessen – und in seinem Rum nach „altem Flensburger Chef-Rezept" zu neuem Leben erweckt. Probieren und genießen Sie diesen echten Rum, von dem Kenner wie Laien schwärmen, dass man ihn am besten pur genießt... Herzlich willkommen zu einem Probeschluck im Braasch-Hof in der malerischen Roten Straße.

BRAASCH
WEIN- & RUMHAUS

Besuchen Sie unsere kleine Rum-Manufaktur in der Roten Straße!

BRAASCH RUM · ROTE STR. 26-28 · GROSSE STR. 24 · 24937 FLENSBURG · TEL. 0461 - 14 16 00 · *www.braasch.sh*